katholisch in
NEUSS NORD

PFARRBRIEF
Weihnachten 2022

Inhalt

Inhalt / Impressum 2
Grußwort 3
Leitthema 4
Personalien 5
Leitthema ..... 6 – 8
Personalien ..... 9 –10
Nachruf 11
Rückblick/Vorausschau ..... 12 – 13
Krankenhausseelsorge ..... 14 – 15
Rückblick ..... 16 – 27
Initiativkreis/Nachruf ..... 27 – 28
Kultur 29
Pfairrgemeinde 30
Veränderungen 31
Ewiges Gebet/Jugendgruppen 32
Hilfeaufruf 33
Rückblick Jugend ..... 34 – 36
Familienzentrum 37
Firmung/Kommunion 38
Kinderseite 39
Sternsingeraktion/Gottesdienste ..... 40 – 41
Chöre ..... 42 – 46
Kontakte Seelsorgebereich Neuss-Nord 45
Senioren 47
Advent 48
Statistiken 01.03.2022 bis 30.09.2022 49
Kontaktdaten der vier Gemeinden 50
Seelsorger 51
Gottesdienste zu Weihnachten 52

Liebe Leserinnen und Leser,

seit unserem Osterpfarrbrief ist schon wieder einige Zeit vergangen und wir werden immer noch von Coronaviren verfolgt.

Dazu erleben wir jetzt die Auswirkungen eines Krieges, der unmenschlich und für uns völlig unbegreiflich ist.

Gerne nehmen wir die Flüchtlinge in unserem Seelsorgebereich auf und versuchen, ihnen bestmöglich zu helfen.

Bald feiern wir gemeinsam das Weihnachtsfest und die Nordstadtsterne leuchten uns den Weg, so wie das der Stern über Bethlehem zur Zeit Jesu getan hat.

Nehmen wir uns ein Beispiel an den drei Weisen aus dem Morgenland und folgen mit viel Optimismus den Sternen der Nordstadt, unseres Seelsorgebereiches, um zu Jesus zu gelangen.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Ihr Redaktionsteam

CO_2-Kompensation
2022 Druckprodukt
mit FirstClimate.com ID 310007751

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereiches Neuss-Nord

Gladbacher Straße 3, 41462 Neuss, Telefon 02131/541032, nordstadtpfarrbrief@gmx.de

Redaktion: Ursula Bittner, Norbert Braun, Klaus Fabrizius, Barbara Junklewitz, Elisabeth Rombach, Petra Söhnlein

Titelbild: Sterne über der Nordstadt, zeigt uns den Weg!
von Verena Tieves-Wimmers mit den Kitas des Familienzentrums Neuss-Nord

Satz und Druck: Vereinte Druckwerke GmbH, Bockholtstraße 94, 41460 Neuss

Liebe Schwestern und Brüder auf der Furth,

wir leben in schwierigen Zeiten:
Gesellschaftspolitisch und Kirchenpolitisch – schwierige Zeiten, wie sie die Nachkriegs-Generationen wohl so noch nicht erlebt haben. Auch der Advent und das Weihnachtsfest werden anders sein als die Jahre zuvor! Die Energiekrise hat zur Folge, dass die katholischen Kirchen in der Nordstadt vorwiegend kalt bleiben werden, auch der Turm der St. Josef-Kirche wird genauso nicht angestrahlt werden, wie der Further-Engel auf der Kuppel der Christ-König-Kirche.

Und was wird mit den Further Sternen in unseren Straßen sein, die uns sonst all die anderen Jahre vom 1. Advent an, auf das Weihnachtsfest einstimmen?

Kälte und Dunkelheit bestimmen das Ende des Jahres 2022. Und neben all den äußeren Zeichen kommen noch die Dunkelheiten und Sorgen in unseren Seelen und Herzen hinzu: Der schreckliche Krieg im Osten Europas, die Situation der Kirche in unserem Land, steigende Energie-Unterhaltskosten, die viele an den Rand ihrer Existenz bringen, auch Corona ist noch nicht überstanden.

Nicht wenige von uns gehen voller Sorge auf das Weihnachtsfest zu und fast schon hoffnungs- und mutlos in das Neue Jahr 2023. Wo gibt es eigentlich in unserer jetzigen Situation kleine oder größere Sterne, die uns voranleuchten, die uns Richtung geben, Zukunft und Hoffnung verheißen?

Meine Antwort ist ganz klar, und dabei schaue ich auf die liturgischen Texte vom Advent und von Weihnachten, die frohmachend und aufbauend sind und wie Sterne in die Zukunft leuchten. Da wird uns ein Sohn angekündigt, der den Namen „Immanuel“ hat – „Gott mit uns“, und der mitten unter den Menschen sein wird, der für Frieden sorgen wird und für das Heil der Menschen. Und der Prophet Jesaja fordert eindringlich auf, die schlaffen Hände zu stärken und die wankenden Knie zu festigen, und den Verzagtem Mut zu machen mit Blick auf Gottes Gegenwart in aller Welt.

Diese Botschaft ist für mich der Stern, dem ich in die Zukunft folgen möchte, vielleicht der einzige Stern, an den ich mich zur Zeit noch halten und orientieren kann – trotz aller Dunkelheiten, die momentan übermächtig zu sein scheinen.

Ich bin davon überzeugt – auch 2023 ist ein „anno domini“ – ein Jahr des Herrn, das uns und diese Welt mit seinem Segen begleitet. Und wie werden wir es in den Christmetten am Heiligen Abend vom Propheten Jesaja hören: „Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht, über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlt ein Licht auf. Denn ein Kind wurde geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt“ (Jes. 9, 1-6). Was für eine Verheißung!

Ob nun die Sterne auf der Furth in diesem Jahr leuchten oder nicht, folgen wir dem Stern von Bethlehem, der uns zum göttlichen Kind führt, das uns Zukunft verheißt.

Auch im Namen meiner Kollegen/innen und Mitbrüder wünsche ich allen ein frohmachendes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr/Euer
Pastor Hans-Günther Korr

Sterne, zeigt uns den Weg....

Auf einer PGR-Sitzung stellte Petra Söhnlein den Titel des kommenden Pfarrbriefes vor und spontan dachte ich: „Das ist doch ein Titel mit dem auch unsere Kinder in den vier Kitas etwas anfangen können." Die Idee war, dass die Kitas das Deckblatt des Pfarrbriefes gestalten.

Ein Glück, dass die Leitungen und Teams der Kitas bereit waren mitzumachen und so ging es an die Arbeit. Jede Kita erarbeitete Sterne, die sie nun alle auf dem Titel bestaunen dürfen.

Wir in der Kita Thomas Morus beschäftigten uns mit den Sternen und stellten fest, dass es auch im Dunkeln immer ein Licht gibt, das uns leuchtet und Hoffnung schenkt: die Sterne. Den Kindern fiel ein, dass ein Stern die Könige zur Krippe führte, worauf dann direkt eine Geburtstagskrone in den Stern gelegt wurde. Auch Josef und Maria folgten einem Stern und sind auf dem Weg. Eltern zeigen uns den Weg,

und ein Kind malte seine Familie, auch die Flöte einer Erzieherin fand ihren Platz, da sie uns im täglichen Morgenkreis den Ton angibt. Wieder ein anderes Kind malte Verkehrszeichen, ohne die man den Weg nicht findet. Auch viele Spielzeuge finden sich in unserem Stern, da sie die Kinder auf ihrem Weg durch die Kindergartenzeit begleiten und nicht zu vergessen, viele bunte Schnipsel und Glitzersteine, die uns den Weg fröhlich und hell machen. Sankt Martin durfte nicht fehlen, denn er spielt in der Zeit, in der das Bild entstand, eine große Rolle für die Kinder. Er geht mit seinem Vorbild voran und durch die bunten leuchtenden Laternen zeigen die Kinder bei ihren Martinszügen, dass sie dem Weg Martins folgen und ein bisschen so wie er sein möchten.

Es ist jedes Mal ein sehr schönes Erlebnis, sich mit den Kindern zu einem Thema zusammen zusetzen und etwas zu erarbeiten. Jedes Mal aufs Neue erstaunen auch die Kleinsten der Gemeinde mit ihren Gedanken, ihrem Wissen und ihren Beiträgen. Umso schöner ist es, dass sie nun die Gelegenheit bekommen haben, sich damit an so präsenter Stelle des Pfarrbriefes zu präsentieren. .... manchmal zeigen uns die Kleinsten, wo es lang geht. Wir sollten uns alle einmal mehr Zeit nehmen und genau zuhören....

Verena Tieves-Wimmers

Auf dem Weg ...

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Takuro Johannes Shimizu, bin 28 Jahre alt und habe bis 2012 auf der Furth gewohnt.

In der Osternacht 2011 empfing ich nach einem einjährigen Katechumenat in St. Thomas Morus die Sakramente der Taufe, Eucharistie und Firmung.

Unmittelbar danach wurde ich Ministrant in allen vier Kirchen des Seelsorgebereiches. Ungefähr ein Jahr nach der Taufe stand ich kurz vor der Mittleren Reife und so wie viele junge Menschen in meinem Alter stellte ich mir die Frage, was ich aus meinem Leben machen möchte.

Nach einigen Praktika und Aushilfsjobs fragte ich meinen damaligen Taufpfarrer und geistlichen Begleiter, welche Möglichkeiten es in der Kirche für mich gäbe. Ich durfte ihn in seinem Alltag begleiten und lernte so die Aufgaben des Priesters kennen.

Im Herbst 2012 wurde ich gleichzeitig Ministrant am Kölner Dom. Durch Begegnungen mit vielen Priestern, den Ministrantendienst und durch das intensive Suchen nach Gott stellte ich mir die Frage, ob die Berufung des Priesters nicht eine Möglichkeit wäre. Ich entschloss mich, das Abitur zu absolvieren und anschließend Theologie zu studieren.

Während der Abiturzeit kamen Zweifel und ich versuchte, mich anders zu orientieren. Dennoch blieb in mir der Wunsch, Priester zu werden, erhalten. Nach dem Abitur 2016 begann ich mit dem Studium der Theologie in Bonn. Nach zwei Semestern wechselte ich an die damalige Philosophisch-Theologische Hochschule St. Augustin und trat gleichzeitig in das Erzbischöfliche Theologenkonvikt Collegium Albertinum in Bonn ein. Im September dieses Jahres schloss ich das Studium an der Kölner Hochschule für Katholische Theologie ab und gehöre von da an dem Erzbischöflichen Priesterseminar an. So Gott will, werde ich dann im kommenden Juni die Diakonenweihe empfangen und im Juni 2024 die Priesterweihe. Bis zur Priesterweihe verbringe ich abwechselnd Ausbildungsblöcke im Priesterseminar und Praktikumszeiten in Siegburg.

Meinen Lebens- und Glaubensweg habe ich, neben meiner Familie und meinen Freunden, den vielen Wegbegleitern und Betern zu verdanken. Solche Vorbilder und Wegweiser brauchen wir in der heutigen Zeit besonders. Deshalb wünsche ich für jeden von Ihnen und Euch diese „Sterne über der Nordstadt." Bitte beten Sie für mich und für die vielen jungen Menschen, die auf der Suche nach ihrem Glaubens- und Berufungsweg sind.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen!

Takuro Johannes Shimizu

Sterne sind überall!

Viele Menschen fühlen sich von den leuchtenden Himmelskörpern magisch angezogen und es gibt viele Seiten, aus denen man sie betrachten kann:

Sterne, wohin man blickt!
Es gibt nicht nur funkelnde Sterne, Fix- und Wandelsterne, Sternenhaufen und Sternschnuppen. Sterne begegnen uns überall, nicht nur am Himmel, sondern auch im täglichen Leben. Als (leuchtendes) Dekoelement zu Hause, als Stern an Automobilen, in Filmen und Serien wie z. B. Star Wars. Wir backen Plätzchen oder Lebkuchen in Sternform, Fahrradfahrer machen Sternfahrten und Musikkapellen machen Sternmärsche. Auch auf vielen Flaggen prangen Sterne. Gendersternchen erfreuen oder ärgern uns, wir lesen Klatsch über „Stars und Sternchen“, essen die Sternfrucht und logieren vielleicht sogar im Sauerlandstern. Auch Zeitschriften, Sportler, Schauspieler und Köche werden gerne mit Sternen ausgezeichnet oder betitelt.

Sterne geben Orientierung und Licht
Seit Jahrtausenden dienen die Sterne mit ihrem Licht und Ihrer Formation als Wegweiser und Wegbegleiter und selbst in dieser unserer so modernen und technisierten Zeit, ist es so geblieben.

Hier spielt die Musik
Bereits Frank Sinatra, DJ Ötzi, Ich & Ich und viele mehr erfreuten uns mit Ihren Liedern über Sterne und auch die Sternsinger werden dies in den kommenden Tagen wieder tun. Für Christen ist Christus der Stern, den sie besingen und an Weihnachten ist klar, um welchen Stern es in den Liedern geht.

Im Zeichen der Sterne
Jeder Mensch erhält mit der Geburt auch sein ganz persönliches Sternzeichen. Schon in der Antike hat man versucht, aus der Konstellation der Sterne eine Bedeutung für das eigene Leben abzulesen. Den Sternzeichen sind ganz bestimmte Charaktereigenschaften zugeschrieben, die man bei den Personen, die in dem jeweiligen Sternzeichen geboren sind, immer wiederfindet.
Auch heute vertrauen immer noch viele Menschen auf Horoskope und Co.

Astronomie in der Religion
Das Wissen über die Sterne und ihre Bedeutung war schon früher ein Zeichen von hoher Intelligenz und Weisheit. Denn in der Vergangenheit glaubte man, nur die Hohepriester könnten die Zeichen der Götter, die sie den Menschen mithilfe der Sterne geben wollten, deuten und erklären.

Und auch heute noch gibt es viele Bauernregeln und religiöse Feste, die anhand von Sternkonstellationen bestimmt und festgelegt werden.

Astronomie und Religion sind zwei Themen, die eng miteinander verbunden sind, denn beide sind ein Teil des jeweils anderen. Es gibt unzählige Bibelstellen, die auf die Bedeutung und Macht der Sterne hinweisen. Ein bekanntes Bild ist dabei zum Beispiel der Stern, der die heiligen drei Könige zur Geburtsstätte von Jesus führte.

Wegweiser zum Retter

Die Rede ist vom „Stern über Bethlehem“. Über den gibt es interessante astronomische Erkenntnisse und Erklärungsversuche im Blick auf die Helligkeit, die in der Bibel beschrieben wird. Aber jenseits der Wissenschaft ist er der wandernde Stern in der Nacht der Geburt Jesu, er weist Sinn- und Jesussuchern den Weg. Und sie finden Jesus, der alle Widersprüche der Welt in sich vereint. Gefährdeter Säugling und zugleich Weltenherrscher, gleichzeitig ohn- und vollmächtig, eine große Verpflichtung für die Eltern und größtes Geschenk des himmlischen Vaters, ganz Mensch und ganz Gott, hilfebedürftiges Baby und Retter der Welt und jedes Einzelnen.

In diesem Jahr werden, aus bekannten Gründen, vermutlich nicht viele lichtgebende Sterne die Nordstadt erhellen!

So wird es dann das Licht der Menschen sein, die sich einsetzen, die helfen, die Vorbild sind, die glauben, …., die die wegweisenden Sterne sind und die mir den Weg leuchten!

Möge ein Stern – was auch immer ihr in ihm seht – euch den richtigen Weg weisen und sein Licht euch begleiten!

„Ein gesegnetes Weihnachtsfest“

wünscht Eure
Ursula Bittner

Hauptuntersuchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA – Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
Dyckhofstr. 6
41460 Neuss
Telefon 02131.1618-0
www.dekra-in-neuss.de

DEKRA

Sterne der Nordstadt, zeigt uns den Weg!

Folgt nicht dem verlockenden Glanz der Stars und Sternchen! Traut nicht den trügerischen Voraussagen der Horoskope! Verlasst Euch nicht auf die vorberechnete Spur der Sterne, die verglühen oder den Kältetod sterben! Schon ein kühlschrankgroßes Geschoss kann ihre Bahn verändern. Wie könnten sie den Weg zeigen?

Die Führungskraft

Der die Verantwortung übernimmt
- übernimmt er sich nicht?

Der die Richtung bestimmt - weiß er, ob sie stimmt?

Der das Sagen hat - hat er auch etwas zu sagen?

Der im Vordergrund steht
- kennt er auch die Hintergründe?

Der den Ton angibt - kann er wenigstens singen
- oder warum gibt er an?

Der anderen befiehlt - kann er selber gehorchen?

Der der Oberste sein will - wie steht er zum Höchsten?

Der die Verantwortung übernimmt
- übernimmt er sich nicht?

Lothar Zenetti

Wer den richtigen Weg weisen will, muss das Ziel kennen. So viele Wegweiser unserer Zeit haben kein verlässliches Ziel. Da denke ich gerne an unsere Heilige Schrift der Christen. Da wird von ein paar Menschen gesprochen, die sich auf den Weg gemacht haben. Sie werden in griechischer Sprache als Magi (schlecht übersetzt als Magier) bezeichnet, kurz gesagt: gelehrte und spirituell interessierte Menschen, später wurden sie als Könige bezeichnet. Ihnen war etwas aufgefallen, was in ihren gelehrten Büchern als der aufgehende Stern eines neuen Königs geschildert wurde. Und den wollten sie aufsuchen und mit Gaben beschenken. Und sie machten sich auf in unbekanntes Land.

Keine weite Entfernung, keine Umwege, keine falsche Auskunft konnte sie aufhalten. Sie folgten ihrem inneren Feuer, einem inneren Stern. Zwar kamen sie an den Hof eines verbrecherischen Königs, der einen möglichen Nebenbuhler am liebsten schon als Kind aus dem Weg räumen wollte. Aber sie fanden ihr ersehntes Ziel, ein armes Kind im Stall, das doch die Erfüllung ihrer ganzen Sehnsucht war.

Ihr Glück war vollkommen. Nach diesem glücklichen Erlebnis hörten sie auf die Warnung eines Engels, der sie auf einen anderen Weg fortschickte, in ihre Heimat zurück.

Diese glückliche Geschichte hat ein Sternsingerlied so zusammengefasst:

1. *Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,*
   Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
   Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
   Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

2. *Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn*
   Und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
   Das da geschehen, was niemand gedacht,
   Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. *Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,*
   Denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
   Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
   Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

4. *Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück,*
   Steht noch dein heller Schein in unserm Blick,
   Und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
   Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

H.A. Zoller

So viele Menschen - auch der Nordstadt - sind in diesen Tagen verwirrt und enttäuscht. So viele Autoritäten haben nicht gehalten, was sie versprochen hatten. Wer zeigt nun den Weg? Wenn auch manche Repräsentanten der Kirche an Überzeugungskraft verloren haben, so ist doch der eigentliche Schatz der Kirche nicht verloren: ihre Botschaft der Liebe Gottes und seines Erbarmens mit uns Menschen. Unser Ziel sollte sein, zu diesem Vertrauen und zu diesem Schatz zurückzukehren. Wie bei den Weisen aus dem Morgenland kann nur die innere Glut und die Sehnsucht nach Gott unser Leitstern sein. Diesem Stern zu folgen, am besten in Gemeinschaft mit vertrauten Menschen, die ebenso auf dem Weg sind, führt uns zum Ziel.

J. Büsching, Pfr.i.R.

Andrea Trexler

Guten Tag zusammen,

an dieser Stelle möchte ich mich kurz als neue Küsterin für Christ König und Heilig Geist bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Andrea Trexler, ich bin 54 Jahre alt, seit 31 Jahren verheiratet und habe drei erwachsene Kinder sowie ein Enkelkind. Ich wohne in Kleinenbroich – 12 Minuten Autofahrt vom Neusser Norden entfernt!

Die Küsterstelle, die ich seit dem 1. Oktober bekleide, ist für mich ein Herzensjob, der mir vom HERRN zugespielt und vom „Personal- und Bewerbungsteam" um Herrn Pfarrer Korr anvertraut wurde. Für diese Anstellung bin ich sehr dankbar! Voller Freude und Ehrfurcht habe ich meinen Dienst begonnen und muss sagen, dass es noch eine ganze Menge für mich, in diesem so abwechslungsreichen und vielseitigen Beruf, zu lernen gibt. Dabei ist mir Herr Miroslaw Mickiewicz eine große, unerlässliche Hilfe, ein prima Lehrer und ein beeindruckend demütiges Vorbild. Außerdem erwarte ich ganz gespannt - mit großem Interesse und ziemlicher Ungeduld – den offiziellen Start der Sakristanausbildung im Januar.

Durch die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter in den Gemeinden, durch den Besuch des Pfarrfestes in Christ König, durch persönliche Gespräche und dergleichen habe ich schon einige Gemeindemitglieder kennen lernen dürfen. Ich bin hocherfreut, durchaus überrascht und sehr dankbar, dass ich so positiv und freundlich begrüßt worden bin.

Ich werde mein Bestes geben und freue mich darauf, Sie nach und nach kennenzulernen!

Andrea Trexler

Die Ernte, die ich meine
(Vor dem Erntedank-Altar 2022 in der Heilig Geist-Kirche, gestaltet von A. Trexler)

Drei Sonnenblumen leuchten:
Es ist nun Erntezeit.
So weit der Segen reichte,
Ist uns der Tisch bereit'.

Das Brot hilft uns zum Leben,
Der Lauch bedeutet Kraft.
Die Zwiebeln bringen Würze,
Aus Äpfeln macht man Saft.

Es hat wohl jeder Same
So seinen eig'nen Sinn.
Doch hundert Früchte sprechen
Zu uns von EINEM Ding –

Drei Sonnenblumen singen:
„Uns hat der Herr gemacht!"
Sein Lob wird nun erklingen,
Das Danklied dargebracht.

HK 2022

Pater Andrew Kholowa Kasiya

Mein Name ist Pater Andrew Kholowa Kasiya, ein 39-jähriger spiritanischer Priester aus Malawi. Ich freue mich sehr, Teil der Neusser Nord-Familie zu sein.

Als jemand, der neu hier ist, ist es eine gute Idee, nicht nur mich vorzustellen, sondern auch, woher ich komme. Viele Menschen wissen sehr wenig oder gar nichts über Malawi.

Die Republik Malawi ist ein Binnenstaat im Südosten Afrikas, der während der Kolonialzeit früher als Njassaland bekannt war. Es grenzt im Westen an Sambia, im Norden und Nordosten an Tansania und im Osten, Süden und Südwesten an Mosambik. Das Land umfasst eine Fläche von 118.484 km² und genau wie seine Nachbarländer ist Malawi mit Wildtieren, Kultur, Abenteuern, Landschaften und natürlich dem drittgrößten See Afrikas, dem Lake Malawi, gesegnet, der fast 20 % der Landfläche einnimmt.

Das Land ist in drei Hauptregionen unterteilt: Nord, Zentral und Süd. Es gibt auch drei verschiedene geografische Regionen, das Rift Valley, das zentralafrikanische Plateau und das Hochland. Der größte Fluss in Malawi ist der Shire River, der einzige Ausfluss des Malawi-Sees und der höchste Berg ist der Mount Mulanje mit 3.002 m (9.849 ft). Neueste Statistiken zeigen, dass die Bevölkerung fast 20 Millionen beträgt (Stand Juni 2022).

Malawis Hauptstadt (und die größte Stadt) ist Lilongwe. Andere bekannte Städte sind Blantyre, Zomba und Mzuzu. Der Name Malawi stammt aus dem Maravi, einem alten Namen für die Chewa-Leute, die in der Gegend leben. Das Land wird wegen der Freundlichkeit seiner Menschen „Das warme Herz Afrikas“ bezeichnet. In Malawi gibt es 7 Hauptstämme, nämlich Chewa, Ngoni, Tumbuka, Yao, Lhomwe, Sena, Tonga, die friedlich koexistieren. Die Mehrheit der Malawier sind Christen - Protestanten 55% , Katholiken 20%, Muslime ebenfalls etwa 20% und der Rest gehört traditionellen oder keinem Glauben an.

Malawi ist eines der am wenigsten entwickelten Länder, dessen Wirtschaft stark von der Landwirtschaft abhängig ist. Die wichtigsten Nahrungspflanzen in Malawi sind Mais, Reis, Maniok und Kartoffeln. Zu den wichtigsten Cash Crops gehören Tabak, Erdnüsse, Baumwolle, Zucker, Tee und Kaffee. Viele Menschen essen gerne Nsima, einen Haferbrei aus Maismehl, mit Gemüse oder mit Fisch und Fleisch.

Statistiken zeigen, dass 80 % der Malawier in ländliche Gebiete ziehen und stark von der Existenzgrundlage abhängig sind. Derzeit sind die Auswirkungen des Klimawandels stark zu spüren, da sich die Wettermuster ändern und Regenfälle unberechenbarer und unzuverlässiger werden. Schlechte Märkte für landwirtschaftliche Erzeugnisse und schwache Regierungsregeln führen dazu, dass viele Malawier weniger als einen Dollar pro Tag ausgeben. Dennoch arbeiten die Malawier hart und hoffen weiterhin, dass Gott für den nötigen Regen für ihren Lebensunterhalt sorgen wird. Aus diesem Grund beginnt die erste Zeile der Nationalhymne von Malawi mit: „Oh Gott, segne unser Land Malawi, bewahre es als Land des Friedens …“

In dieser ländlichen und bäuerlichen Umgebung bin ich aufgewachsen. In einer Familie mit neun (9) Kindern, ich bin der Letztgeborene. Meine Eltern betonten immer die Wichtigkeit von harter Arbeit und starkem Glauben an Gott. Dies sind einige der Attribute, die viele Malawier charakterisieren; harte Arbeit und Glaube an Gott. Das Hoffen auf gute Tage treibt viele Malawier an. Hoffnung lässt viele Malawier lächeln, selbst wenn die Dinge schwierig und ungewiss sind. So wie die Malawier sich auf morgen freuen, möge dieselbe Hoffnung uns alle auf den nächsten Tag gespannt halten.

Pater Andrew Kholowa Kasiya

Bischof Dom Sinesio Bohn ist gestorben

Er war ein Freund der Neusser Furth. In diesen Tagen (Ende Oktober) erhielten wir die Nachricht, dass Bischof Dom Sinesio Bohn am 9. Juni dieses Jahres in Santa Cruz do Sul im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Mit ihm verliert die Gemeinde St. Josef, aber auch die Neusser Furth, einen wahren Freund.
Erstmals besuchte er St. Josef im Oktober 1983/84 zum 100jährigen Kirchweihjubiläum. Zuvor hatte Pastor Hosmann Kontakte nach Brasilien geknüpft. Dom Sinesio, der 1986 zum Bischof von Santa Cruz do Sul im Süden Brasiliens ernannt worden war, suchte Kontakte nach Deutschland, woher seine Familie stammte. In seiner sehr bescheidenen Art öffnete er uns den Blick für die Menschen in seiner Diözese im Süden Brasiliens.

In seinen Vorträgen und Ansprachen berichtete er über die „Leute ohne Land“, denen er eine Existenz verschaffen wollte. In Jahren langen Bemühens ging er daran, diesen Menschen ein Stück Land zu geben. Es wurde eine Siedlung gebaut und es wurden Milchkühe gekauft. Mit den Erlösen aus den Missionsbasaren, mit Kollekten und Spenden wurde dieses Projekt tatkräftig unterstützt.
Die St. Sebastianus-Bruderschaft veranstaltete Aktionen und Sammlungen. Der Bischof, der die Neusser Furth auch zu Pfingsten zum Schützenfest besuchte, wurde zum Ehrenmitglied der Bruderschaft ernannt. Eine Gruppe aus St. Josef besuchte den Bischof in Brasilien und konnte sich vom Erfolg des Projektes überzeugen.

Regelmäßig besuchte uns der Bischof zu verschiedenen Anlässen und suchte bei seinen Aufenthalten hier die kirchlichen Hilfswerke in Aachen, Essen und Köln auf. Hier bei uns spendete er Jugendlichen das Sakrament der Firmung und den Alten und Kranken die Krankensalbung. Der dankbare Bischof sprach dann immer von den „guten Leuten“ hier in Deutschland, die ihn immer wieder unterstützt haben.

Aus Altersgründen trat Dom Sinesio im Jahr 2010 als Bischof von Santa Cruz do Sul zurück. Nicht vergessen ist eine besondere Fürsorge für unseren langjährigen Pastor J. Hosmann. Seine Aussage hierzu: „Er hat uns geholfen und jetzt helfen wir ihm!“

Dankbar schauen wir auf sein christliches Zeugnis und empfehlen ihn der Liebe und Güte des barmherzigen Gottes, den er uns auf seine ganz besondere und persönliche Art und Weise nahegebracht hat.

Erhöre unser Gebet, barmherziger Gott und wende dem verstorbenen Bischof Dom Sinesio Bohn dein Erbarmen zu. Auf Christus hat er gehofft, ihn hat er uns verkündigt. Gib ihm Anteil an der Herrlichkeit deines Sohnes, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.“

Norbert Braun

Aus dem Seelsorgebereich Neuss-Nord

Jedes Ereignis der letzten Monate in unserem Seelsorgebereich bedeutete ein leuchtender Stern ✷ auf dem Weg nach Bethlehem. In diesem Pfarrbrief leuchten bereits einige Sterne und auch die Prozessionen, Wallfahrten und Feste gehören dazu. (siehe Bilder)

24. Mai - Bittprozession zum Bonnenhof

5.-7. Juni - Further Schützenfest und Abschied vom 3 Jahre regierenden Königspaar Ursula und Heinz-Josef Bittner

16. Juni - Fronleichnam-Prozession am Altar beim Marie Curie Gymnasium

25. Juni - 50 Jahrfeier Haus Nordpark

12.-13. August - Klausurtagung des Pfarrgemeinderates im Schloss Bensberg zum Projekt #ZusammenFinden

15. August - Pfarrversammlung im PJH St.Josef zum Projekt # ZusammenFinden

11. September - Wallfahrt nach Niederdonk zu Fuß oder mit dem Fahrrad

17. September - Pfarrfest Christ König

4.- 9. September - Herbstwallfahrt nach Dresden, Meißen, Moritzburg (siehe Bild), Freiberg und Leipzig
Die nächste Herbstwallfahrt findet vom 3. bis 8. September 2023 nach Trier, Luxemburg, Echternach und Metz statt.

Vorausschau	
19./20. November	Missionsbasar St. Josef und Adventsbasar St. Thomas Morus
1. Dezember bis zum 23. Dezember	Adventsfenster
6. Dezember, 19.00 Uhr	Im Pfarrheim Heilig Geist ein Informations- und Dankeschönabend für die Ehrenamtler und Ehrenamtlerinnen in den Gremien
11. Dezember, 9.45 Uhr	Familienmesse zur Eröffnung der Sternsingeraktion, mit Rollenspiel
11. Dezember, 14.00 bis 16.30 Uhr	Adventsfeier für die Seniorinnen und Senioren im PJH
6. Januar 2023, 19.30 Uhr	Neujahrsempfang im PJH
8. Januar	In allen 4 Gemeinden kommen die Sternsinger

SABS?

Wer das Kürzel „SABS“ googelt, findet z.B. ein Café im bayrischen Horgau, eine Rechtsanwaltskanzlei in München oder aber das „South African Bureau of Standards“ – das südafrikanische Gegenstück zum „Deutschen Institut für Normung“. Die DIN-Norm kennt in Deutschland wohl jeder und kaum einer, der sich hier eine Welt ohne Normierung und Standardisierung vorstellen könnte.

Warum allerdings das vermeintlich allwissende „www“ unter dem Kürzel SABS zwar das wohl durchaus empfehlenswerte Café in Horgau auflistet, nicht aber die fast 5000 „Sisters of the Adoration of the Blessed Sakrament“ („Schwestern von der Anbetung des allerheiligsten Altarsakraments“) bleibt wohl ein Rätsel.

Abhilfe schafft hier zunächst die Internetpräsenz des Erzbistums Köln, wo die SABS-Schwestern unter den im Erzbistum Köln tätigen Frauenorden zu finden sind. Kurz und knapp lesen wir dort: „Gegründet wurde die Ordensgemeinschaft 1908 durch Bischof Thomas Kurialassery in Champakulam, Kerala (Indien). In Indien sind die Anbetungsschwestern in 14 Provinzen unterteilt. Die erste Niederlassung im Erzbistum Köln wurde 2004 errichtet.“

Wer sich dann die Niederlassungen der Schwestern im Kölner Teil der Weltkirche anschaut, wird verwundert feststellen, dass zwei von den fünf dort aufgelisteten Niederlassungen in Neuss zu finden sind, beide unter der gleichen Anschrift „Am Hasenberg 46“, also im Johanna-Etienne-Krankenhaus.

Viele Neusser werden die „indischen Schwestern“ längst kennen – sei es bei einem Aufenthalt im Etienne, wo ein großer Teil der Schwestern in der Krankenpflege arbeitet, aus den Gottesdiensten in den Pfarrkirchen der Neusser Furth oder auch aus der Innenstadt. Nicht wenige haben Sr. Daisy im Alexius/Josef Krankenhaus oder Sr. Amala im Etienne um Rat und geistliche Hilfe gebeten – beide arbeiten als ausgebildete Seelsorgerinnen in den Einrichtungen der Neusser Augustinerinnen.

Sr. Daisy konnte nun am 18. Oktober zu einem freudigen Anlass in die Kapelle des Etienne und anschließend ins „Refektorium“ einladen. Der Orden hatte zusammen mit dem Erzbistum entschieden, dass vier der Schwestern, sie gehören einer anderen Ordensprovinz an als die übrigen Schwestern, einen eigenen Convent gründen dürfen. Zusammen mit Weihbischof Dr. Schwaderlapp, Ordensschwestern aus Gladbeck und Stolberg, Vertretern des Erzbistums sowie den Geschäftsleitungen der Augustinus-Gruppe war ein frohes Fest geplant – das dann ohne den erkrankten Weihbischof stattfinden musste. Kreisdechant Hans-Günther Korr vertrat im Gottesdienst den Weihbischof und betonte in seiner Ansprache, es sei gar nicht genug zu wertschätzen, dass die Schwestern in ihrer Heimat alles zurückgelassen hätten, um hier bei uns den Glauben zu leben und zu verkünden.

Beim anschließenden Empfang wurde auch die große Wertschätzung der Schwestern durch die Geschäftsleitung der Neusser Augustinus-Gruppe deutlich. Neben Andreas Degelmann war auch sein Vorgänger in der Geschäftsführung, Paul Neuhäuser, anwesend. Herr Degelmann konnte dann auch die Zusage überbringen, dass die Räume des neuen Conventes im „Haus Monika“ (dort wohnen die Ordensschwestern im Etienne) umgebaut werden – auch mit dem Ziel, dass mehr Schwestern dort wohnen können. Für das Johanna Etienne Krankenhaus hatte sich Geschäftsführer Paul Kudlich Zeit genommen. Das Erzbistum Köln wurde durch Roland Berenbrinker, Erzbischöflicher Notar und Ordensreferent, vertreten. Der Convent der Neusser Augustinerinnen wurde durch die Generaloberin aus dem Mutterhaus, Sr. M. Celina Koch OSA verstärkt. Und schließlich hatte Mutter Leerose Plackal SABS nicht nur mit Sr. Daisy,

als neuer Oberin des Conventes, die Einladungen unterschrieben, sondern war auch in ihrer Eigenschaft als Provinzoberin aus Kerala/Indien angereist, um die Gründung des Conventes mitzufeiern. Die in den Einrichtungen des Gesundheitswesens geltenden strengen Corona-Schutzregeln (begrenzte Teilnehmerzahl, negativer Covid-Test, Masken- und Abstandspflicht soweit möglich) ließen eine Feier mit größerer Öffentlichkeit leider nicht zu.

Es war dennoch ein froher Festtag!

Wir dürfen dankbar sein, dass die „indischen Schwestern" nicht nur in der Krankenpflege einen unverzichtbaren Dienst leisten, sondern auch – und vielleicht sogar vielmehr – uns einen Dienst im Gebet leisten.

Wer sich über die Schwestern informieren möchte, kann dies über die englischsprachige Website www.sabscongregation.org machen – oder einfach die Schwestern ansprechen.

Pfr. Jürgen Laß
Seelsorger am Etienne und Lukas

Herzlich willkommen

Der Lotsenpunkt Furth Stadionviertel ist Ihr Ansprechpartner für alle Fragen, die mit dem Älterwerden aufkommen können. Wir bieten ein Netzwerk in dem Sie selbst aktiv werden können – für sich und für andere! Damit Sie Ihr Leben möglichst unbeschwert und unabhängig genießen können.

LOTSENPUNKT FURTH STADIONVIERTEL ...wir sind dabei!

Lernen Sie uns kennen!

Der Lotsenpunkt Furth Stadionviertel wird betrieben vom Memory Zentrum, einer Einrichtung, die speziell auf die Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet ist. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne kompetent zu allen Themen, die Sie bewegen – stets menschlich und zugewandt.

Wir laden Sie herzlich ein vorbeizukommen und in einem Beratungsgespräch erste Fragen zu klären in unserer offenen Sprechzeit. Oder nehmen Sie gerne telefonisch Kontakt zu uns auf.

Ihr Team der Beratungsstelle Lotsenpunkt Furth Stadionviertel

Eine Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren im Quartier

ST. AUGUSTINUS GRUPPE
Memory Zentrum

Memory Zentrum · Steinhausstrasse 40 · 41462 Neuss

Manfred Steiner

T 02131 529 65296

m.steiner@ak-neuss.de

Wallfahrt Christ König

Am 3. Oktober fand der jährliche, fest integrierte Wallfahrtstag der Pfarre Christ König statt. Vom Ortsausschuss ausgerichtet, ist es ein Termin, der für viele Interessierte ein unbedingtes Muss im Jahreskalender bedeutet. Nach 9 Jahren der Wallfahrt nach Knechtsteden, wurde in diesem Jahr zum 3. Mal ein „Wallfahrtsweg“ in der Christ König Kirche angeboten. Nicht nur aufgrund von Corona, sondern auch durch die Tatsache, älteren Menschen, deren Beweglichkeit mittlerweile etwas eingeschränkt ist, eine Möglichkeit zu geben, diese Art der Wallfahrt ohne Mühen mitmachen zu können. Dieses wird dankbar angenommen.

In diesem Jahr gab es eine Betrachtung des Lebensweges unter dem Thema

„Unser Leben in Gottes offener Hand“

Wie tröstlich, aber ebenso hoffnungsvoll sind diese Worte.

Zum Programm gehörte auch unsere, auf die Altarstufen gestellte Pieta, die eine Verbindung zur Hl. Teresa von Kalkutta ermöglichte. Als „roter Faden“ begleitete sie unsere Impulse und Gebete über unseren Lebensweg, die Hoffnung auf Gott und unser Vertrauen zu ihm.

Alle fühlten sich angerührt und mitgenommen bei den Texten und Liedern, die auch bei dem anschließenden Wortgottesdienst zu hören waren. Zwei Sologesänge mit Orgel- bzw. Klavierbegleitung gehören stets zu unserem „Wallfahrtsweg“, auch diesmal wieder zur Freude der Anwesenden.

Schlussgebet: Hoffnungslicht

Gerade jetzt in diesen Zeiten brauchen wir enorm viel Mut.
Hoffnung, dass sich manches wendet,
Einklang fließt statt Menschenblut,
Weisheit, um gerecht zu sein,
rücksichtsvoll zum Nächsten sein,
dass der Glaube niemals bricht.
Darum möchten wir euch um eines bitten,
nehmt das Hoffnungslicht,
das wir euch nun geben,
mit hinaus und gebt es weiter
durch das Anzünden einer weiteren Kerze.

Lange stand man noch zusammen, um sich aus der besinnlichen Atmosphäre zu verabschieden

Christa Luchs

Herbstwallfahrtfahrt nach Dresden

Zum ersten Mal habe ich in diesem Herbst an der Wallfahrt teilgenommen, die Guido Harzen und Friedhelm Kronenberg seit Jahren durchführen. Die gewählten Ziele waren dieses Jahr so anziehend, dass, wie ich gehört habe, sehr viele neue Teilnehmer mitfahren wollten, genauso wie ich.

Und in der Tat! Dresden, Meißen, Freiberg, Städte mit großen Namen! Wie viel Hoffnung auf Kultur- und Naturschönheiten wecken sie! Fünf Tage waren nicht genug, um sie zu erkunden und die Gemeinschaft auszukosten, die sich dabei zusammengefunden hatte.

Sicher werden die Erinnerungen für jeden unterschiedlich sein, denn die Schätze in Dresden und Umgebung dürfen unmöglich gegeneinander gewertet werden. Wenn man Barock liebt, wie könnte man zwischen Hofkirche, Zwinger, Schloss oder Frauenkirche wählen? Und zwischen den wertvollen Porzellansammlungen in Meißen und den Schätzen in dem Historischen Grünen Gewölbe in Dresden? Ist die Aussicht aus der Schwebebahn sehenswürdiger als die Brühlsche Terrasse? Ist es wichtiger, die Neustadt von Dresden zu kennen als die Altstadt von Freiberg, nahe der tschechischen Grenze? War der Elbeausflug ein wichtigeres „Bonbon“ in unserem Programm als das festliche Abendessen im Cosel Palais nach der Vesper in der Frauenkirche?

Die Septemberfahrt bot in der Tat unendliche Möglichkeiten, sich über Schönheit in Kunst und Natur zu freuen. Aber auch über lockere Gemeinschaft und Sinn für Entspannung!

Wenn man mich aber fragt, welche Erinnerungen ganz besonders bleiben werden, muss ich, staunend über mich, antworten: die Betrachtung der Kreuzkirche, vielleicht, weil sie - wie in einem Beschreibungsheftchen geschrieben - „wie kein anderer Bau Dresdens … mit der Geschichte der Stadt verbunden ist“. Und unter der Geschichte der Stadt verstehe ich „die Geschichte ihrer Einwohner“.

Sie sieht aus wie eine spätbarocke Kirche, und mit ihrem charakteristischen Turm gehört sie unbedingt zu den architektonischen wichtigen Gebäuden der Stadt, deren Marktkirche sie lange war. Ihre innere Neugestaltung als Betonkonstruktion infolge des Geschmackwandels der Nachkriegszeit (Jugendstil!!) zeigt eine radikale Einfachheit, die nach der Katastrophe von Februar 1945 und weil der Beton das Feuer überstanden hatte, ihr erlaubte, als einzige Kirche sofort wieder benutzt zu werden. „Eine erste Vesper wurde am 4. August 1945 darin gefeiert“… Von der Denkmalsubstanz war sicher nicht viel zu retten, aber „die Wiederaufbauleistung als solche, in einer Zeit kirchenfeindlicher Ideologie und wirtschaftlicher Not erbracht, ist hoch anzuerkennen. Seit seiner Einweihung 1955 ist jedenfalls der Innenraum der Kreuzkirche in seiner Schlichtheit vielen Besuchern von Gottesdiensten und Konzerten ans Herz gewachsen“.

Die ganze Geschichte der Kreuzkirche kannte ich noch nicht, ihre Beherbergung des Kreuzes von Coventry, die Wichtigkeit der Konzerte ihres Chores, ihre Rolle als Ort des Ausbruchs und der Friedensgebete im Oktober 1989, aber ich wurde angesichts ihrer „ehrlichen“ und großartigen Einfachheit so gerührt, dass ich immer wieder dachte: „Hoffentlich wird man sie nicht wieder barockisieren; „Hoffentlich wird sie so bleiben, wie sie jetzt ist, und man wird nicht versuchen, sie wieder herzustellen, wie sie einmal war prächtig, wertvoll, berühmt … .“

Unerwartet wurde so für mich die Herbstreise nach Dresden eine echte Wallfahrt. Danke an die Mitwirkenden!

Elisabeth Rombach

Tagesausflug der KAB Heilig Geist ins schöne Münsterland

Die KAB Heilig Geist hatte Mitglieder und Gäste am 15.10.22 zu einer Fahrt ins Münsterland eingeladen. Mit dem Kleinbus von Herrn Thiel (15 Plätze) fuhren wir das das erste Ziel an, die Wasserburg Hülshoff in Havixbeck.

Sie ist Geburtsort und Elternhaus der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. (1797-1848) Sie ist weithin bekannt.

Im kleinem Museum, das wir besuchten, wurden die Räumlichkeiten, Ölgemälde, Dekorationen, noble Möbel und Inventar etc.gezeigt.

Nach dem Museumsbesuch ließen wir uns im Burgkeller, der als Restaurant eingerichtet ist, das Mittagessen gut schmecken.

Gegen 13.30 Uhr fuhren wir nach Münster zum Aasee und besuchten das Mühlenhof - Freilichtmuseum. Wir erfuhren, wie die Menschen vor mehreren Jahrhunderten gelebt und gearbeitet haben. Es war eindrucksvoll, alte Häuser, Mühlen, Werkstätten, Schule und Bauerngarten zu sehen.

Wir fuhren dann weiter zum St. Paulus Dom, den wir besichtigten. Er gilt als grösste Bischofskirche und bedeutenster Sakralbau in Westfalen.

Nach dem Dombesuch konnten wir Sparziergänge machen und die Altstadt entdecken mit dem Prinzipalmarkt, den alten Bürgerhäusern und dem Rathaus. Im Friedenssaal des Rathauses wurde hier und in Osnabrück 1648 nach dem Dreißigjährigen Krieg der Westfälische Frieden geschlossen. In der Nähe liegt auch die Lambertus Kirche, die um1740 gebaut wurde.

Um 17.30 Uhr trafen wir uns an dem Bus zur Rückfahrt. Das Münsterland und die Stadt Münster waren eine Reise wert !

Herrn Thiel wurde gedankt für seine gute Fahrt und die zuverlässige Fahrweise.

Manfred Langosch
KAB Heilig Geist

Pfarrfest St. Thomas Morus

Bei schönem Sonnenschein startete am ersten Wochenende der Sommerferien endlich wieder das alljährliche Pfarrfest in St. Thomas Morus zur Feier des Patroziniums.

Nach der langen Corona Pause waren alle Helfer*innen voller Tatendrang und bauten Pavillons und gemütliche Sitzgelegenheiten auf. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt; so gab es Pommes, Salate und Leckeres vom Grill. Kuchen, Kaffee und frische Waffeln durften dabei auch nicht fehlen. Für die Kinder gab es an diesem Sonntag auch jede Menge zu entdecken. Es konnten bei der KjG und dem Kindergarten verschiedene Spiele ausprobiert und so kleine Preise ergattert werden.

Aufgrund des schönen Wetters fuhr auch das Morusmobil mehrere Touren durch das Pfarrgebiet. Wir hätten uns ein paar mehr Besucher*innen gewünscht, aber nach der langen Pause war es auf jeden Fall ein sehr schöner und geselliger Neubeginn und man merkte, dass alle dieses Treffen genossen haben.

Im Namen des Ortsauschusses hier nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer*innen und natürlich auch an alle Besucher*innen, die das erste Pfarrfest nach der Corona-Pause zu einem sehr schönen Tag gemacht haben. Wir freuen uns schon darauf, viele auch im nächsten Jahr auf unserem Pfarrfest im Juni wiederzusehen.

Hannah Ingensandt
Ortsausschuss-Vorsitzende

Pfarrfest in St. Josef

Endlich können Pfarrfeste wieder in gelebten Traditionen stattfinden. So auch in St. Josef. Bereits am Tag zuvor waren fleißige Helfer damit beschäftigt alles so weit herzurichten, dass sich alle Gäste im Epizentrum, dem Pfarrgarten, wohlfühlen konnten. Während die Helfer vor dem Start noch letzte Handgriffe anlegten, traf sich die Gemeinde zum Familiengottesdienst.

Dieser begann mit der, vom Kindergarten St. Josef, gemeinsam mit Frau Klimont-Caspers und dem Sing- und Spielkreis, liebevoll vorbereiteten Familienmesse zum Thema „Gemeinschaft“. Die Kinder brachten viele Puzzleteile nach vorne, auf denen die Namen aller Gruppierungen unserer Gemeinde geschrieben waren. Zusammengesetzt ergaben die Teile das Abbild unserer Kirche; doch an der Stelle, an der sich die Uhr befindet, war eine Hostie eingesetzt, als Zeichen für Jesus, der unsere Mitte ist, uns zusammenruft und der uns eint. Es wurde ein spezielles Kinderprogramm angeboten. Gerade die Jüngsten sollten schon sehen, dass sie ein wichtiges Mitglied in der Gemeinschaft sind.

Mit Hüpfburg, Glücksrad, XXL-Kamelrennbahn, Kinderschminken, Laserschießen (Das Laser-Gewehr der Schützenbruderschaft war bei den „Großen“ sehr begehrt), Glitzer-Tattoo-Stand oder auch Dosenschießen hatten die Gruppierungen so einiges aufgeboten, was nicht nur Kinderherzen höherschlagen ließ. Manch ein Erwachsener hat sich sicherlich an seine Jugend erinnert. Am Nachmittag machte dann noch der Zirkus Traber seine Aufwartung. Junge Artisten zeigten außerhalb der Manege, was schon in ihnen steckt.

Während die Kinder ihren Freuden nachgingen, konnten sich die Erwachsenen den Gaumenfreuden widmen. Für das leibliche Wohl sorgten Cafeteria und Grillstand. Wein- und Getränkestand rundeten das Ganze ab.

Hier geht ein außerordentlicher Dank an alle Gruppierungen und deren Helfer für den großen Einsatz. Ohne Ehrenamtler wäre eine Durchführung nicht möglich. Der Reinerlös dieses Pfarrfestes wurde dem Förderverein Papst Johannes Haus übergeben.

Hans-Werner Prinz
Doris Cleve

From a distance…

Impulsstation Feuer

Wir schauen gerne in die Sterne - aus der Entfernung schaut Gott uns zu. Fragen auch Sie sich: „Gott, wer bist du?“

Unter diesem Titel wurde im Rahmen des diesjährigen Pfarrfestes Christ König zu einem Rundgang an verschiedenen Stationen in die Kirche eingeladen. Jeder Besucher und jede Besucherin konnten dort für sich mögliche Antworten finden. In der aufwendig illuminierten Kirche gab es verschiedene Impulse per Text oder Film zu den Themen lebendiges Wasser, Gottes Schöpfung, Mahlgemeinschaft und das entfachende Feuer. Den Abschluss bildete ein wortloser Impuls im Zelt.

Für uns Vorbereitende war es ein großes Dankeschön beobachten zu können, dass die Menschen miteinander über Erlebtes ins Gespräch kamen, Kinder den Kirchraum neu erfahren konnten und wissbegierig Fragen stellten.

Konnten Sie dieses Mal nicht dabei sein? Dann freuen Sie sich auf das nächste Angebot dieser Reihe und achten auf Pfarrnachrichten und Aushänge.

Ursula Steffens, Ursula Helle, Christoph Golm

50. Jubiläum und Sommerfest im Haus Nordpark

Nach langer Vorbereitungszeit und Vorfreude war es am Samstag, den 25. Juni 2022 endlich so weit: Wir feierten mit vielen Gästen unser Sommerfest zum 50. Jubiläum unseres Hauses.

Gesegnet mit bestem Sommerwetter verlebten wir rund um das toll dekorierte Festzelt auf der großen Wiese hinter unserem Haus einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Nach der Begrüßung durch Herrn Goerdt, Herrn Albrecht und Herrn Rath, dem Festakt mit lieben Grußworten etlicher Gäste aus der Politik sowie der Segnung von Haus Nordpark durch Pfarrer Brockers und Pfarrer Korr durften wir uns über ein buntes Programm mit stimmungsvoller Musik des Duo 66, des Kirchenchores der benachbarten Kirchgemeinde Heilig Geist und unseres Bewohnerchores „Die Nordparkkehlchen“ freuen.

Die Kinder fanden Spaß an der Clowndame, die aus Luftballons die lustigsten Figuren formte und am Schminken, sowie dem Spielestand.

Und natürlich wurde mit Bratwürsten, Steaks, verschiedenen Salaten, Pommes, Kuchen, Waffeln und vielem mehr bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Zum krönenden Abschluss erhielten wir Besuch des Hubertus Tambourcorps. So konnten wir von vielen Seiten hören „Es war ein wunderschönes Fest! Wir werden diesen Tag so schnell nicht vergessen!“

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die zum Gelingen unseres Sommerfestes beigetragen haben! Vielen Dank an das gesamte Team vom Haus Nordpark, an die Jungs der Weißenberger Scheibenschützen, die uns am Bierwagen unterstützt haben und an unsere vielen fleißigen Ehrenamtlichen!!!

K. Höschler

Das Licht, das in Schalen fällt…

Vernissage in der Kirche Christ König im Neusser Norden

„Das Licht, das in Schalen fällt“. So beschreibt die Künstlerin Anne Arend-Schulten aus Brühl in Baden einen Aspekt ihrer großen schalenförmigen Wandobjekte, die sie im Kirchenraum präsentiert. Ihre Kunst reibt sich an der Realität, reflektiert die Komplexität, die Grausamkeit und die Schönheit der Welt heute.

In ihrer Arbeit „Die goldene Schale“ beschäftigt sie die Frage, was Menschen in Zeiten von Veränderungen im Innersten zusammenhält. Daraus entstehende Fragen, Ideen und Emotionen übersetzt sie in Zeichen, in Formen, Farben und vor allem über die Materialität der verwendeten Werkstoffe. Besonders interessieren sie Materialien oder konkrete Dinge, die eine widerspenstige und gleichzeitig fragile Anmutung haben.

Für die Ausstellung in Neuss verarbeitet Anne Arend-Schulten mehr als 500 Bögen großformatiges Backpapier. Zwei sich gegenüberhängende halbrunde Formen in gelb und braun mit einer Länge von je 14 Metern und einer maximalen Tiefe von 3,5 Metern nehmen die Form der halbrunden Kirchenfester unter den Kuppelsegmenten des Tonnengewölbes auf. Sie lenken den Blick über die Wandobjekte hinaus in das Licht der Fenster.

Mit der klaren Form reagiert die Künstlerin auf die Spiritualität des Ortes.

„So fängt die Schale das Licht auf und stellt Verbindung her zum freien Raum und so auf die Welt hinter

dem Kirchenraum. Gleichzeitig schaffen die sich gegenüberliegenden Installationen im Kirchenraum einen Raum des Dazwischen, der offen ist für Bewegung: gedanklich sowie auch körperlich.“, erläutert Anne Arend-Schulten. „Eine starke Erfahrung war für mich, dass nur mit Hilfe von Vielen diese Arbeit fertig gestellt und gehängt werden konnte. Nach der Devise und sehr passend zu diesem Ort: miteinander – so wird vieles möglich!“

Für weiterführende Fragen können Sie mich gerne auch im Vorfeld kontaktieren:

Anne Arend-Schulten
Website: anne.arend-schulten.de
Email: anne@arend-schulten.de
Mobil: 0173 1618416

Kolpingsfamilie Neuss-Furth

Jubiläum der Kolpingsfamilie
Am 1. Mai 2022 feierten wir mit unserer Kolpingsfamilie das 75-jährige Bestehen.

Die Dankmesse in St. Josef zelebrierten der Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes Msgr. Christoph Huber, Kolping-Bezirkspräses und heutigen Dompropst und Generalvikar Msgr. Guido Assmann, gemeinsam mit unserem heutigen Präses Pater Georg, unserem ehemaligen Präses Pastor Hans-Günther Korr und Johannes Büsching, dem langjährigen Pfarrer an St. Josef, sowie Diakon Peter Klauke. Der Gottesdienst wurde musikalisch von der Chorgemeinschaft St. Josef und St. Thomas Morus unter der Leitung von Kantor Alexander Herren gestaltet.

Nach dem festlichen Gottesdienst gingen wir zum Festakt ins Papst-Johannes-Haus, wo unser Vorsitzender Hermann-Josef Cleve und seine Stellvertreterin Marlene Weyers Gäste aus dem Diözesanvorstand, aus der Pfarrgemeinde, aus benachbarten Kolpingsfamilien und unsere eigenen Mitglieder herzlich willkommen hießen.

Es war eine lockere, gelöste Stimmung, und alle waren froh, sich nach der langen Corona-Zeit wiederzusehen und dieses schöne Fest feiern zu können.

Nach dem Mittagessen hörten wir einen interessanten Vortrag des Diözesanvorsitzenden Herrn Martin Rose über Adolph Kolping. Er spannte einen Bogen von den Anfangsjahren bis in die heutige Zeit und machte kritische Anmerkungen zur aktuellen Bildungspolitik. Der Jubiläumstag endete mit der Mai Andacht zu Ehren der Gottesmutter.

Am 8. Oktober unternahmen wir eine Wallfahrt nach Kevelaer. Vor dem Gnadenbild dankten wir für unser 75-jähriges Bestehen, für den Zusammenhalt, für die Freude und für alles, was wir in dieser langen Zeit an Gutem bewirken konnten. Wir beteten für unsere Kranken und für die verstorbenen Mitglieder und erbaten Segen für das Kommende. Als äußeres Zeichen unseres Dankes stifteten wir eine große Kerze, die während der Messe in der Marien-Basilika geweiht wurde.

Gestärkt und froh ging es dann wieder nach Neuss zurück.

Doris Cleve

Und sonst so?

Die letzte Vier-Tage-Fahrt der Kolpingsfamilie Neuss-Furth führte in den Odenwald mit Hotelunterkunft in Darmstadt. Wir konnten das Jugendstil-Ensemble auf der Margaretenhöhe mit Führung besuchen, mit einer Solardraisine fahren (strampeln war dennoch notwendig, um den Akku zu laden), Kloster Lorsch, Michelstadt und Weinheim erkunden. Nach dem Besuch der Hl. Messe in der St.-Ludwigs-Kuppelkirche in Darmstadt fuhren wir zur Grube Messel mit Museumsbesuch und Fahrt in die „Grube“, einem Schiefer-Tagebau mit noch laufendem Wissenschaftsbetrieb. Im Schiefer sind sehr oft Fossilien eingeschlossen. Am späten Sonntagnachmittag ging es mit unserem Bus wieder nach Neuss.

Am 16.07. führte Gottfried Scheulen uns über die nördliche Furth. Roter Faden der Radtour waren die durch die letzte Eiszeit geformten Erhebungen und „Kanten“ der Furth und der Verlauf des Stingesbachs.

Am 05.09. hatten wir Besuch von der AWL Neuss. Michael Heitland berichtete in seinem „So viel Müll“-Vortrag über die Anfänge der Müllentsorgung in Neuss im Jahre 1920, über die Deponien und präsentierte interessante Zahlen zu den Sammelmengen aus dem kommunalen Unternehmen mit 80 Fahrzeugen und 12 Mio. € Umsatz.

Auf Wiedersehen Margret! (verstorben am 20.10.2022)

Unsere nächsten Programmpunkte finden alle im Papst-Johannes-Haus statt:

- Filmabend am 07.11.,
- Missionsbasar der Pfarre St. Josef am 19. und 20.11. jeweils 11 bis 17 Uhr, die Familienmesse beginnt am Sonntag um 11:15 Uhr,
- Schuhsammelaktion am 11./12.02.2023 und der
- Solidaritätslauf der Kinder am 26.03.2023.

Die nächste Kolping-Bildungsfahrt führt uns für vier Tage ab dem 15.06. in den Teutoburger Wald, dieses Mal sogar in ein Kolping-Hotel. Wir werden die Externsteine, den Hermann, Paderborn, Höxter mit Landesgartenschau und Dr. Oetker in Bielefeld besuchen. Mitreisende sind gerne gesehen.

Interesse an der Fahrt?
Anruf bei Hermann-Josef Cleve
Tel. 02131/541109
oder
per Mail: hermann@cleve-neuss.de

Ralf Pfeifer

Besuch im Land der Siegessicheren

Der zuständige Länderreferent für Mittel- und Osteuropa, Gregor Federhen, ist gerade von seiner Reise in die Ukraine zurückgekehrt. Hier schildert er seine Eindrücke von der dortigen Lage:

„Die Bevölkerung ist weiterhin sehr zuversichtlich, dass sie den Krieg gegen den russischen Aggressor gewinnen kann und ihn bald aus dem Land vertreiben wird", berichtet Federhen. „Dieser Optimismus gründet sich einerseits auf den militärischen Erfolgen, andererseits können die Menschen ihre schwierige Lage auch nur ertragen mit dieser Gewissheit, dass ihr Leiden bald ein Ende hat und sie dann ihr Land wieder aufbauen können."

Gregor Federhen hat vor allem die Flüchtlingsarbeit und Projekte in der Stadt Uschgorod nahe der slowakischen Grenze besucht, in der eine sehr aktive Kolpingsfamilie humanitäre Hilfe leistet. Der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Mykola Trofymenko präsentierte die bereits bestehende Flüchtlingsunterkunft und die laufenden Projekte für die Vertriebenen aus dem Osten des Landes. Die etwa 120.000 Einwohner zählende Stadt in Transkarpatien hat etwa noch einmal so viele Flüchtlinge aufgenommen, sodass die Wohnungssituation sehr angespannt ist. Aus diesem Grund hat der Kolpingverband vor kurzem eine Immobilie erworben, die als Flüchtlingsunterkunft umgebaut werden soll und ab Anfang nächsten Jahres weiteren 50 Geflüchteten Schutz und psycho-soziale Begleitung bieten wird.

Uschgorod ist aber auch zu einem „Hub" für neue Firmenansiedlungen geworden, denn unter den Geflüchteten sind auch viele Unternehmer, die neue Arbeitsplätze in der Stadt geschaffen haben. Da die Region geographisch am weitesten vom Kriegsgeschehen entfernt liegt, ist Transkarpatien die bevorzugte Gegend für sehr viele Flüchtlinge geworden. Zwar gibt es auch hier täglich Sirenenalarm, aber die Menschen sind daran gewöhnt und verlassen sich darauf, dass die Raketen nicht ihre Stadt treffen werden.

Weitere Fotos hier:
https://www.kolping.net/news/besuch-im-land-der-siegessicheren/

Mit lieben Grüßen
Gregor Federhen

MMM

Monika Mertens-Marl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Stresemannstr. 12 • 40210 Düsseldorf
T 0211.130 656 90 • F 0211.130 656 91 • rain.mertens-marl@t-online.de
www.monikamertensmarl.com

Spendenkonto:
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN DE74 4006 0265 0001 3135 00
BIC GENODEM1DKM
Stichwort: Ukrainehilfe

Ausflug Kfd St. Thomas-Morus 18. August 2022

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS | kfd

Corona geschuldet haben wir in diesem Jahr einmal einen anderen Jahresausflug gemacht.

Mit 23 Frauen plus unserem Präses H. Pastor Korr haben wir uns am Quirinus-Münster getroffen. Von dort ging es für ca. 90 Minuten durch einen Teil von Neuss. Die Führung stand unter dem Motto: Heilige, Hexen, Heldinnen.

Dabei sind wir auf einige bekannte Frauen gestoßen, wie z. B. Johanna Etienne, Pauline Sels, Hester Jonas oder Katharina van Endert. Sie ist 1879 in Neuss geboren, bekam in 4 Ehen 6 Kinder und ist 1962 in Düsseldorf gestorben.

Das Kloster diente früher als Versorgungsinstitut für Äbtissinnen und für Töchter höherer Familien, die einen hohen Einfluss in der Stadt hatten.

Äbtissinnen haben Neuss zu einer Pilgerstadt gemacht (es gab damals ca. 4000 bis 5000 Einwohner). Laut Überlieferung soll sich im Brunnenwasser ein Stück Gehirn des Hl. Quirinus befunden haben. Man hat das Wasser daher getrunken und sich Heilung davon versprochen.

Nach der Umwandlung des Klosters in ein Stift konnten dort Mitglieder, ohne Gelübde abzulegen, leben und auch wieder austreten.

Ca. im 15. Jahrhundert lt. Überlieferung erhielt Neuss die Stadtrechte.

Weiter ging es zum ehem. Herz-Jesu-Kloster. Dieses wurde 1899 erbaut und

von den Augustinerinnen geführt. Das 1910 erbaute Lukas-Krankenhaus wurde früher auch von Augustinerinnen geführt. Nach dem Bau des Johanna- Etienne-Krankenhauses 1968 wurde aus dem Kloster ein Altenheim.

Dann hörten wir etwas über frühere Hexenprozesse in Neuss, sowie über div. Denkmäler, wie den Blut Turm, den Windmühlenturm, das Obertor und die Stadtmauer. Mit einem Gang durch die Clarissenstr., mit einem Gebäude, früher zuständig für die Krankenpflege, war die sehr interessante Führung zu Ende.

Anschließend haben wir uns im Vogthaus getroffen und gemeinsam zu Mittag gegessen. Den Abschluss des Ausfluges machten wir im Quirinus-Münster mit einem kurzen Gebet.

Barbara Kessel

kfd-St.Josef

Einmal im Monat treffen sich in der Regel folgende Mitarbeiterinnen der kfd zu einem gemeinsamen Frühstück im Papst Johannes Haus:

Die Vorsitzende Ulrike Häming, Anne Müller, Thea Weinrich, Renate Vogel, Maria Krüll, Uschi Reich, Thekla Hansen, Petra Söhnlein und seit einigen Wochen auch Conny Ley. Leider können Anne Hambloch, Beate Kinna und Anneliese Fausten wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht daran teilnehmen.

Bei den Treffen geht es nicht nur um das gemeinsame Frühstück, sondern vor allem um die sehr intensiven Diskussionen über den Rückblick und die Vorausschau.

Auf welche Aktivitäten blicken wir nun seit Ostern zurück?

Zunächst fand am 9. April ein Kuchenverkauf zugunsten ukrainischer Flüchtlinge statt. Er erbrachte die stolze Summe von 1200€. Vielen herzlichen Dank an alle Kuchenspender/innen, den Helferinnen und den Kuchenkäufern!

Am 7./8. Mai fand die alljährliche Sammlung für das Müttergenesungswerk (circa 300€) mit der Verteilung von fairgehandelten Rosen statt.

Gemeinsam mit der Kolpingsfamilie fand am 9. Mai das Maisingen im PJH statt. Unsere Vorsitzende Ulrike Häming begleitete die Lieder auf ihrer Gitarre und Anne Schwadderlapp erhielt als Maikönigin einen wunderschönen Blumenstrauß von Hermann-Josef Cleve, dem Vorsitzenden der Kolpingsfamilie.

Am 17. Mai lud die kfd zur Maiandacht mit dem Thema „Maria, ich nenne dich Schwester“ ein.
Der Bus war voll besetzt, als er am 16. August in Richtung Essen zur Zeche Zollverein fuhr. Eine interessante Führung erwartete die Mitfahrer/innen dort. Anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen an den Baldeneysee.

Nach der Stärkung folgte bei herrlichem Sonnenschein eine zweistündige Rundfahrt auf dem See. Nach vielen Eindrücken und intensiven, aber auch lustigen Gesprächen landeten am Abend alle wieder gesund und munter vor St. Josef.
Vielen Dank an die Organisatorinnen Ulrike Häming und Anne Müller!

Auf dem Pfarrfest St. Josef am 4. September organisierte die kfd wie immer den Kuchenverkauf und sorgte für fairgehandelten Kaffee.

An der Wallfahrt am 11. September nach Niederdonk und an der Wallfahrt am 5. Oktober nach Kevelaer nahmen auch einige Mitglieder der kfd teil.

An den beiden Freitagen 7. und 21. Oktober bereiteten kfd-Mitglieder eine Rosenkranzandacht vor.

Auf dem Missionsbasar St. Josef am 19. und 20. November engagierten sich auch wieder viele Helferinnen der kfd.

Am 1. Dezember standen nach vier Jahren in unserer Jahreshauptversammlung turnusmäßig die Wahlen für den Vorstand an. Bei Redaktionsschluss war das Ergebnis noch nicht bekannt.

Wichtige Termine im nächsten Jahr:

- Freuen Sie sich schon wieder auf das Neujahrsfrühstück am 4. Januar!
- Der Tag des Ewigen Gebetes in St. Josef ist wieder der 18. Januar.
- Die Karnevalssitzungen der kfd-St. Josef werden am 10. und 12. Januar stattfinden.
- Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen der kfd-St. Josef!

Eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht im Namen der kfd-St. Josef:

Petra Söhnlein

Initiativkreis Nordstadt - Ehrenvorsitz für Jochen Goerdt

Der Vorsitzende Ralph Dymek konnte trotz Pandemie zahlreiche Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Im Anschluss an den Geschäftsbericht von Ingrid Schäfer berichtete Johannes Becker in gewohnt launigen Worten über die Kassenlage, so dass die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes bei jeweils eigener Enthaltung einstimmig erfolgte.

Da keine Wahlen anstanden, sorgte der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ für Neugier, gab es doch Einiges nachzuholen. Die Silberne Ehrennadel erhielten: **Stefan Lenz** und **Herbert Nowka** für ihren Einsatz beim Nikolausmarkt, die Arbeitskreisleiter **Ulla Born** und **Dr. Hans-Dieter Feuerlein** für ihr Engagement im Arbeitskreis Kunst/Kultur und vom Vorstand der Vorsitzende **Ralph Dymek** und der Schriftführer **Armin Löffler**.

Besonders geehrt und zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde **Jochen Goerdt**, der den Verein von 2014 bis 2021 geführt hat. Ingrid Schäfer betonte in ihrer Laudatio dazu: „Du warst nicht nur bei allen Veranstaltungen präsent, sondern hast insbesondere im Bereich Kunst mit Beate Pricking an der Fortsetzung unseres Skulpturenpfades engagiert gewirkt. Dafür sind wir sehr dankbar.“ Der Skulpturenpark ist heute

in Neuss bekannt und die Stadt Neuss wirbt auf Ihrer Website „Kultur im öffentlichen Raum“ mit unserem C von Carola Eggeling.

Mit der entsprechenden Urkunde und einem Präsentkorb ausschließlich Neusser Artikel wurde der Geehrte um weitere Unterstützung gebeten.

Mit den Berichten aus den Arbeitskreisen und einem Ausblick auf geplante Aktivitäten endete die Versammlung.

Nach schwerer Krankheit verstarb unser Arbeitskreisleiter Brauchtum

Heinz-Dieter Nehr

Er hat sich immer für die Belange der Nordstadt eingesetzt und war 1995 Mitbegründer des Initiativkreises Nordstadt.

Über viele Jahre hinweg war er als Nikolaus „das Gesicht“ des Nikolausmarktes. Ob mit Kranwagen, mit dem Boot über das Jröne Meerke oder mit der Kutsche hat er den Nikolausmarkt eröffnet und beim Verteilen der Weckmänner Kinderaugen zum Strahlen gebracht.

Als Arbeitskreisleiter Brauchtum hat er mehr als 20 Jahre Mundartstammtische organisiert und durchgeführt. Dabei gelang es ihm oft, Persönlichkeiten aus der Nordstadt zum „Platt kalle“ zu ermuntern. Sein Witz, seine Schlagfertigkeit und sein Humor lockten zahlreiche Gäste an.

Bis zu seinem Tod war Dieter als Ideengeber und Unterstützer eine große Stütze des Vereins.

Wir trauern um einen guten Freund und werden sein Andenken in Ehren halten.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Ingrid Schäfer

Vorbereitungen für den 26. Nikolausmarkt laufen auf Hochtouren

Der diesjährige Nikolausmarkt vom 01. – 04. Dezember 2022 steht in den Startlöchern.

Die Eröffnungsfeier 2021 hat sich bewährt und so wird der Nikolaus von der Skulptur Jürgen Zaun und den im Vorjahr erstmals gezeigten Lichtinstallationen über den Skulpturenpfad zur Bühne gehen. Er wird musikalisch begleitet und zwei Fackelträger bahnen ihm den Weg. Wie üblich wird der Markt um 18.00 Uhr auf der Bühne eröffnet.

Damit auch die Kinder ihren Weckmann bekommen, wird eigens dafür hinter dem Streichelzoo eine Bude aufgebaut. Der Nikolaus geht nach der Eröffnung mit der Musik und den Fackelträgern dort hin und verteilt die Weckmänner wie im Vorjahr an die Kinder, die nacheinander an ihm vorbei gehen.

Der Markt selbst ist bereits heute voll ausgebucht. Das Warenangebot ist gewohnt vielfältig, wobei auch wieder einige neue Beschicker gewonnen werden konnten. Selbstverständlich gibt es wieder Honig, Met und Bienenwachskerzen und auch der Duft des frischen Brotes weht über den Markt. Der besonders beliebte Streichelzoo wird für leuchtende Augen bei den Kindern sorgen. Auch die liebevoll aufgebaute Krippe darf wieder bestaunt werden.

Das Bühnenprogramm in den Nachmittagsstunden wird ausschließlich von Further Schulen gestaltet, das Abendprogramm mit den bewährten Chören und Musikformationen.

Der Initiativkreis Nordstadt gibt sich viel Mühe für einen unbeschwerten Marktbesuch. Nun freut er sich auf zahlreiche große und kleine Besucher!

„Nordstadtkind“

Die Furth hat jetzt ihr Heimatlied

In Kooperation haben die Musikschule Neuss, das Kulturforum Alte Post und das Theater am Schlachthof am Anfang des Jahres zu einem Wettbewerb aufgerufen: Gesucht wurde ein Heimatlied für die Neusser Furth. Menschen für lokale und regionale Besonderheiten zu begeistern und den Zusammenhalt zu stärken ist das Ziel des Projektes.

Das Gewinnerlied wurde von Sina Rhode geschrieben von Johannes Becker, dem Schatzmeister des Initiativkreises Nordstadt, gesungen.

Das dazugehörige Musikvideo ist unter folgendem link bei YouTube zu sehen:

»Nordstadtkind« auf YouTube ansehen
https://youtu.be/PjIlOaxK1dQ

„Wir sind die Furth, vom Stadtwald bis nach Vogelsang, wir sind die Furth, Weissenberg und Nordkanal“, heißt es im Refrain, *„wohin der Wind dich auch trägt, du weißt, wo deine Wurzeln sind, du bleibst Nordstadtkind.“*

Das Video zum Liedtext unterstützt die Emotionen und hebt die Schönheit unseres Stadtteils hervor.

Zusammenfassung aus Pressetexten.
Empfehlung: Hörenswert/Sehenswert

Ursula Bittner

Erbaut an Römerstraßen
im Herzen der Region.
Landwirtschaft und Industrie,
das hat Tradition.
Von Nah und aus der Ferne zogen Menschen her
Um mit uns zu leben
und wir werden immer mehr.

Wir sind die Furth,
vom Stadtwald bis nach Vogelsang-
Wir sind die Furth
Weissenberg und Nordkanal
wohin der Wind dich auch trägt.
Du weißt, wo deine Wurzeln sind.
Du bleibst Nordstadtkind.

An Pfingsten in den Tagen
Schützen, Brauchtum, Festlichkeit.
Und naht bei uns die Weihnachtszeit,
steht der Streichelzoo bereit.
Wer braucht schon Picknick
im Rosengarten?
Haben das Jröne Meerke,
Wo die Gänse uns erwarten.

Wir sind die Furth,
vom Stadtwald bis nach Vogelsang-
Wir sind die Furth
Weissenberg und Nordkanal
wohin der Wind dich auch trägt.
Du weißt, wo deine Wurzeln sind.
Du bleibst Nordstadtkind.

Wenn jemand fragt, wo kommst du her?
Dann fällt die Antwort mir nicht schwer
Ich komme aus dem schönsten Fleck.
Nordstadt, hier will ich nicht weg!
Hinterm Bahnhof und den Gleisen,
fängt das wahre Leben an.
Wir sind anders als die andern -
Wir sind Nüss Henger de Bahn!

Wir sind die Furth,
vom Stadtwald bis nach Vogelsang-
Wir sind die Furth
Weissenberg und Nordkanal
wohin der Wind dich auch trägt.
Du weißt, wo deine Wurzeln sind.
Du bleibst Nordstadtkind.

Wir sind die Furth,
vom Stadtwald bis nach Vogelsang-
Wir sind die Furth
Weissenberg und Nordkanal
wohin der Wind dich auch trägt.
Du weißt, wo deine Wurzeln sind.
Du bleibst Nordstadtkind.

Ja ich bleibe Nordstadtkind!

Sternstunden

Wir kennen sie alle, die Sternstunden in unserem Leben. Für die einen sind es bewegende Momente, große Überraschungen, eine scheinbar grenzenlose Liebeserfahrung oder großes Glück in gefährlicher Situation. Für andere tritt ein Zustand ein, wie sie ihn niemals im Leben zuvor kennen gelernt haben. Häufig beschreibt man diese Erfahrung als „Sternstunde", also den Augenblick, in dem ein neuer Stern entsteht. Dessen warmes, beeindruckendes Leuchten macht uns froh. Ist es einfach ein glücklicher Zufall oder strahlt dieser Stern tatsächlich nur für einen Menschen?

Zu den Sternen haben die meisten Menschen eine besondere Beziehung. So weit weg von uns und dennoch erreicht uns jede Nacht aufs Neue ihr Licht, das wir am dunklen Himmel als sehr warm und beruhigend empfinden.

Können nicht auch wir Licht für andere werden, damit sie das Gefühl von Wärme und Geborgenheit unter dem Sternenzelt erleben dürfen?

Es gibt viele Furtherinnen und Further, die sich durch ihr Engagement in der Kirchengemeinde, in der Familie, in der Nachbarschaft, in der Schule und der Kita für ein gutes Miteinander einsetzen. Sie werden zu Sternen auf und über der Furth!

Unser PGR-Ausschuss **Pfairrgemeinde** Neuss-Nord setzt sich ganz besonders für den Fairen Handel ein. Mit jedem fairen Geschenk, jeder Tasse Kaffee oder Tee und jeder Tafel Schokolade bringen wir nicht nur Licht auf die Furth, sondern schaffen für die Menschen in den Anbauländern des globalen Südens verlässliches Einkommen. Das stillt nicht nur Hunger, es ermöglicht auch den Schulbesuch der Kinder und eine bessere medizinische Versorgung vor Ort.

Diese Menschen erleben durch den Abschluss eines Liefervertrages mit einem europäischen Handelspartner und zu fairen Bedingungen ebenfalls wahre Sternstunden. Und dabei möchten wir gerne mithelfen! Auf dem bevorstehenden Nikolausmarkt sind wir deswegen vom 1. – 4. Dezember 2022 wieder an einem Stand mit fairem Sortiment dabei.

Jeder hat die Chance sich umzusehen und das eine oder andere Teil zu entdecken, das dann doppelt Freude macht: Einmal denen, die es hier kaufen und einmal denen, die es für uns anbauen oder erstellen.
Für den PGR-Ausschuss
Pfairrgemeinde Neuss-Nord

Gisela Welbers

#ZusammenFinden

Zukünftige Pastorale Einheiten im Erzbistum Köln
Unter dieser Überschrift läuft das aktuelle Strukturprojekt in unserem Erzbistum.

Es ist nicht einfach all den Projekten des Erzbistums zu folgen und diese auch zu verstehen. Bitte sehen Sie nach, dass es somit auch nicht einfach ist in einem Artikel dies ganz nachvollziehbar zu erklären! Ich will es mal versuchen.

Die Priesterzahl im Erzbistum wird immer geringer und Männer, die sich auf den Weg zur Weihe begeben, sind auch nur noch in sehr kleiner Zahl zu finden. Da in unserem Erzbistum eine Pfarrei in dem Ihnen geläufigen Sinn, eine Kirche oder Seelsorgeeinheit aber auch in der neuen angedachten Bedeutung, auch ein großer Sendungsraum oder wie es im aktuellen Projekt heißt eine Pastorale Einheit, von einem Priester geleitet werden muss, war vor ein paar Jahren der Pastorale Zukunftsweg als Projekt geboren worden. Als Mitgrund, sowohl für den Pastoralen Zukunftsweg als auch #ZusammenFinden wird auch die stark schwindende Mitgliederzahl der Kirche im Erzbistum angeführt. Beide Projekte befassen sich mit der Überlegung: Wie können wir Kirche zukünftig verwalten? 2030 soll es in einem (vorläufigen, mein persönlicher Kommentar) Zielbild münden. Statt mal 780 Pfarreien alt und 178 Seelsorgebereichen aktuell, soll es dann 64 Pastorale Räume geben. Damit soll dann auch eine verlässliche Basis für Jesu Botschaft, für unser Glaubensleben in Gemeinschaft erhalten bleiben.

Allerdings erlauben Sie mir die Bemerkung: in beiden Projekten ist wenig von Jesu Botschaft, von unserer Basis für unseren christlichen Glauben, zu lesen. Vielmehr geht es um Entscheidungsstrukturen oder vielleicht doch um Machterhalt?

Egal, wir sind gefordert auf den sich ändernden Kirchenbezug zu reagieren. Für unseren Seelsorgebereich bedeutet dies verwaltungstechnisch, dass Pfarrgemeinderat und Kirchengemeindeverband ihr Votum entsprechend dem Vorschlag aus Köln abgegeben haben und dem zukünftigen Pastoralen Raum Neuss zustimmen. Dies heißt 16 Kirchen/Gemeinden, je vier aus Neuss-Mitte, Neuss-Süd, Neuss rund um die Erftmündung und uns Neuss-Nord. Hinzu kommt noch Neuss-West mit vier weiteren Kirchen/Gemeinden, da deren Seelsorgebereich für ein Zusammenfinden mit Neuss votiert hat und die vorher genannten Seelsorgebereiche diesem zugestimmt haben. Die konkrete Umsetzung wird jeweils erfolgen, wenn die jetzigen leitenden Pfarrer ihr aktuelles Amt abgeben, sprich für Neuss-West wird es in ca. zwei Jahren und für uns in Neuss-Nord in ca. fünf Jahren Realität.

Egal, wir sind gefordert auf den sich ändernden Kirchenbezug zu reagieren. Lassen Sie uns gemeinsam Glauben gestalten und unsere Mitmenschen fragen, wie es Jesus auch tat: „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“

Christoph Golm

Weitere Informationen finden Sie unter www.zusammenfinden.koeln bzw. www.zukunftsweg.koeln

Neue Form des Ewigen Gebets – Mitgestalten

Das ganze Kirchenjahr über soll in unserem Erzbistum das Gespräch mit Gott stattfinden - ein ewiges Gebet. So die Idee. Nicht nur in unserem Seelsorgebereich müssen wir in den letzten Jahren feststellen, immer weniger bis hin zu keinem nutzen die angebotenen und auch unterschiedlich gestalteten Gebetszeiten in unseren vier Kirchen. Die gesetzten Termine sind: 16. Januar Christ König, 18. Januar St. Joseph, 02. Februar St. Thomas Morus und 10. Juni Heilig Geist. Der Termin in St. Joseph wird auch 2023 angeboten, die anderen drei sollen am 02. Juni „zusammengefasst" werden. Unter dem Motto „Wir gehen mit Gott zu den Menschen" wollen wir anders zum Gespräch mit Gott, zum Gebet einladen, bewusst auch außerhalb unserer Kirchen. Zum Beispiel: Friedhof, Lagerfeuer, Stammkneipe, Jröne Meerke, Sportplatz, Kinderspielplatz oder der Ort, der Ihnen einfällt, kann ein Ziel sein um das Motto „Wir gehen mit Gott zu den Menschen" spürbar und lebendig werden zu lassen. Dafür suchen wir Sie, egal ob als Gruppe, Verband oder Einzelperson, wenn Sie sich einbringen, ein Angebot (mit)gestalten wollen.

Dann melden Sie sich bitte unter ehrenamt@neuss-nord.de oder unter 0151 58468362. Da erhalten Sie auch weitere Informationen.

Für den Pfarrgemeinderat
Christoph Golm

Instagram & YouTube

Bleib auf dem Laufenden und folge den Jugendgruppen auf Instagram und YouTube

kleine offene Tür (Instagram)

kleine offene Tür (YouTube)

kjg_st.josef

minis_sankt_josef

kath.jugend. neussnord

kjg_st._thomas_morus

Kindern ein Zuhause geben

„Mama kommt“ ruft die 3-jährige Mia (alle Namen sind geändert) auf dem Weg in das Spielzimmer der Familiären Bereitschaftsbetreuung des Jugendamtes der Stadt Neuss. Mia lebt aktuell bei ihrer Bereitschaftsmama Silke, die Mia vor drei Monaten bei sich und ihrer Familie aufgenommen und ein vorübergehendes Zuhause gegeben hat. Mias leibliche Mutter war zum Zeitpunkt der Unterbringung von Mia bei der Bereitschaftsmama selbst nicht in der Lage, sich um ihre Tochter zu kümmern. Mia lebt bei Silke und ihrer Familie, bis Mias Mutter ihre Therapie abgeschlossen hat und wieder in der Lage ist, Mia zu versorgen. Silke gehört zu den aktuell zehn vom Jugendamt überprüften Bereitschaftsfamilien, die Kindern im Alter von 0-10 Jahre ein zeitlich begrenztes Zuhause inmitten ihrer eigenen Familie geben. Auch für Leon, 6 Jahre, musste die weitere Perspektive nach seinem Aufenthalt in einer Bereitschaftspflegefamilie geklärt werden. Leons Eltern schafften es aufgrund ihrer persönlichen Lebensumstände nicht, ihrem Kind ein stabiles Lebensumfeld zu bieten und ein kindgerechtes Aufwachsen zu ermöglichen. Die Eltern entschieden sich zum Wohle von Leon, ihn in eine liebevolle Dauerpflegefamilie zu geben, in der er langfristig geborgen aufwachsen kann und ein Zuhause findet. In beiden Pflegeformen bleibt der Kontakt der Kinder zu den leiblichen Eltern bestehen. Die Stadt Neuss sucht für beide Pflegeformen dringend Personen, die mit einem großen Herzen, viel Liebe und Geduld dieser wertvollen und befriedigenden Aufgabe nachkommen und Kindern ein liebevolles Zuhause geben möchten. Informationen erteilen die Fachberater*innen der Familiären Bereitschaftsbetreuung und des Pflegekinderdienstes der Stadt Neuss gerne in einem persönlichen Gespräch oder in einer unserer Infoveranstaltungen.

Künftige Infoveranstaltungen,
jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr:

- 25. Januar 2023 (Zoom)
- 21. März 2023 (Familienforum Edith Stein)
- 25. Mai 2023 (Rathaus)
- 16. August 2023 (Zoom)
- 26. September 2023 (Rathaus)
- 22. November 2023 (Zoom)

Eine vorherige Anmeldung für die Infoveranstaltungen oder die Vereinbarung eines persönlichen Gespräches können bei

Frau Rendelsmann
02131/ 90 5189
alexandra.rendelsmann@stadt.neuss.de

erfolgen.

Wir würden uns freuen, wenn wir neue Pflegepersonen zu finden.

Jugend Christ König

Ministranten Romwallfahrt 2022

Wir waren in Rom!
Aber nicht alleine. Bei der Eröffnungsmesse in St. Paul vor den Mauern waren wir insgesamt 2000 Messdienerinnen und Messdiener aus dem Erzbistum Köln. Konrad, Bela, Marcel und ich haben uns den Minis aus Neuss West-/ Korschenbroich angeschlossen. Mit ihnen waren wir 53 Leute und zusammen hatten wir eine richtig tolle Woche. Die Busfahrt war zwar sehr lang, aber die Reise hat sich gelohnt. In der doch sehr kurzen Zeit hatten wir ein volles Programm. Der Papst hat uns gewunken, den Petersdom und die vatikanischen Gärten haben wir bestaunt. Jeden Tag wurde eine Messe gefeiert und wir haben alle 4 Hauptkirchen besucht. Am Freitag sind wir nach Assisi gefahren und haben die Abschlussmesse der Romwallfahrt gefeiert.

Kleine offene Tür in Christ König
Nach langer Pause findet in der Kleinen offenen Tür von Christ König endlich wieder ein offenes Angebot für Kinder statt. Seit dem 4. März, immer freitags zwischen 16-18 Uhr. Alle Kinder zwischen 8-13 Jahren sind beim offenen Treff herzlich willkommen! Adolfstr. 54, 41462 Neuss, gegenüber von der Kirche.

Aktionen für Messdienerinnen und Messdiener
Im Sommer waren wir bereits zusammen mit der KjG aus St. Thomas Morus im Phantasialand und im Oktober hatten wir einen gemeinsamen, bunten Spielenachmittag.
Im Dezember könnt ihr Euch wieder auf 2 Aktionen freuen!

Weihnachtsfeier & Kegeln,
‚Samstag 3.12. 16-20 Uhr
Am Samstag, den 3.12. wollen wir mit allen Minis und die, die es gerne werden wollen von 16-20 Uhr eine Weihnachtsfeier in der kleinen offenen Tür veranstalten. Es gibt eine kleine Andacht, wir kegeln, backen Plätzchen, hören Weihnachtsmusik und spielen Spiele.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldeschluss ist der 20.11.

Weihnachtskarten selber gestalten,
Sonntag 11.12. zwischen 11-13 Uhr
Es gibt kaum was Schöneres als selbstgestaltete Weihnachtskarten. Deshalb möchten wir mit Euch Weihnachtskarten selber machen! Nähen, malen, basteln. Wie ihr mögt.

Dafür starten wir ab 11 Uhr in St. Josef. So können die Minis nach der Messe aus St. Thomas Morus und Heilig Geist direkt rüber nach St. Josef kommen. Die Minis aus St. Josef und Christ König können um 12 Uhr nach der Messe kommen. Wenn ihr fertig seid und keine Lust mehr habt, könnt ihr wieder gehen und müsst nicht den gesamten Zeitraum bleiben. Durch den offenen Anfang und das offene Ende haben alle Minis aus den 4 Gemeinden die Möglichkeit direkt nach der Messe an der Aktion teilzunehmen.

Zur Anmeldung oder bei Fragen, meldet Euch gerne bei mir
Jugendreferentin Hannah Lidolt
01590 64 69 583 / hannah.lidolt@kja-duesseldorf.de

Sommerlager der KjG Christ König /Heilig Geist

Im Juli dieses Jahres ist unsere KjG mit 50 Teilnehmer*innen und 12 Leiter*innen für zwei Wochen nach Saalbach, Österreich gefahren.

Dort wartete ein tolles Programm auf die Gruppe, u.a. Mottotage, Ausflüge und Spiel und Spaß am Haus. Wir besuchten die Eisriesenwelt in Werfen und machten eine tolle Tageswanderung. An unserem Haus, der Jugendpension Sonnegg, hatten wir einen eigenen Schwimmteich und einen Grillplatz. Im Haus hatten wir einen Disko- und Sportraum zum Tischtennis und Kicker spielen.

Nächsten Sommer, vom 23.07.23 – 05.08.23, fahren wir ins Selbstversorgerhaus Tannenhöhe in Süsel, Schleswig-Holstein. Die Unterkunft liegt direkt am Süseler See und auch die Ostsee ist nicht weit entfernt, sodass wir sicherlich auch den ein oder anderen schönen Ausflug an den Strand und See zum Baden und Spielen machen werden.

Angeboten wird unser Sommerlager für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 - 15 Jahren.
Die Anmeldung und weitere Infos gibt's auf unserer Homepage unter www.sola-christkoenig.de. In unserem Online-Tagebuch kann nachgelesen werden, wie wir die einzelnen Tage in den vergangenen Lagern verbracht haben.

Anmeldeschluss ist der 30.04.2023.

Meldet euch bei Fragen gerne unter sola-christkoenig@web.de.

Wir freuen uns auf eure Anmeldung. ☺

Endlich wieder Sommerlager!

Nach 2 Jahren coronabedingter Pause konnte die KjG St.Josef dieses Jahr endlich wieder ins Sommerlager fahren. In der zweiten und dritten Sommerferienwoche waren wir unter dem Motto „Harry Potter" gemeinsam in Saalbach unterwegs, wo wir viele tolle Sachen erlebt haben.

Neben basteln (teilweise auch passend zu unserem Motto „Harry Potter"), verschiedenen Spielen, drinnen und draußen, und diversen Abendprogrammpunkten wie beispielsweise einem Lagerfeuer - stand auch wieder ein Tagesausflug an. Dieser ging dieses Jahr nach Salzburg, wo wir gemeinsam mittelalterliche Spiele auf der Festung zu Salzburg ausprobierten. Insgesamt war es wieder ein harmonisches Sommerlager und sowohl Teilnehmer*innen als auch Leiter*innen hatten eine tolle Zeit!

Übrigens: Auch nächstes Jahr fahren wir wieder ins Sommerlager. Es geht

vom 24.06. bis zum 08.07.
nach Österreich in die Wildschönau,

ein paar wenige Plätze sind noch frei...

Die Anmeldung ist zu finden unter
https://bit.ly/3RAOSYu
Kontakt Tobias Kinna:
Mail tkinna@t-online.de oder Tel. 0151/41270217

Svenja Theisen
im Namen der Leiterrunde der KjG St.Josef

„Kreativwerkstatt KoT“ (Kleine offene Tür) - Überblick über die Veränderungen in den Räumen

Vorwort
Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
In dieser Serie stellen wir die handwerklich-technischen und teils auch künstlerischen Fortschritte im eigenständig angetriebenen Umbau der Kleinen offenen Tür dar. Dabei werden die verschiedenen Prozesse unserer Räumlichkeiten je nach Grad der Fertigstellung vorgestellt und die Entwicklung auf verschiedenen Ebenen visualisiert. Ziel dieser Berichte ist einerseits, die vorbildliche Arbeit unserer fleißigen Helfer einem größeren Leserspektrum zu zeigen und dadurch auch die Relevanz der KoT als bedeutendes Zentrum von Kirchenarbeit, der Zusammenkunft der jungen Generation und allgemein als geselligen Mittelpunkt hervorzuheben. Eine wichtige Voraussetzung wurde und wird durch die Arbeiten unseres Werkerteams geschaffen, die den Räumlichkeiten einen attraktiven und moderneren Anstrich verpassen.

Wir wünschen eine angenehme Leseerfahrung und würden uns freuen, wenn sie positive Eindrücke über die KoT an ihr Umfeld weitergeben!

„Kreativwerkstatt KoT“- Teil 1: Das Foyer
Der erste Teil unserer Serie dreht sich um die Umgestaltung des Foyers. Diese beginnt in den Sommerferien im Jahr 2017, nach einem Treffen mit dem Kirchenvorstand, worin die Pläne zur Veränderung erklärt wurden und die Bereitstellung finanzieller Mittel geklärt wurde, fällt schließlich der Startschuss mit grundlegenden Entrümpelungsarbeiten.

Anschließend ging es an die üblichen Handwerksarbeiten: Wir haben die alten Fußleisten und Lampen entfernt, Türzargen abgeschliffen und lackiert sowie die Foyerwände gespachtelt und gestrichen. Die Lampen haben wir rot lackiert und die Decke, die noch nicht finalisiert ist, wurde renoviert und schwarz gestrichen. Der Thekenbereich wurde grunderneuert.

Die Optik muss bekanntlich passen, daher haben wir künstlerische Veränderungen ebenfalls vorgenommen. Auf den Wänden sind nun selbstgesaltete Motive wie ein farbiges Gesamtbild der Handabdrücke von Leitern und Messdienern, sowie ein gelber Engel und die großzügigen Schriftzüge „KLEINE OFFENE TÜR“ in bunt, sowie „CHRIST KÖNIG“ in weiß abgebildet. Weitere künstlerische Arbeiten haben wir mit dem Folieren der Türen zu den weiteren Räumen wie z.B. zur Kegelbahn gemacht, die nun frischer und einladender wirken. Die Ausstattung und Technik im Foyer haben wir verbessert, indem wir einen neuen Billiardtisch und Kicker platziert haben. Aus Europaletten haben wir die Tische und Bänke zusammengebaut und die Tischfläche rot-weiß gestrichen. Außerdem haben wir eine neue Musikanlage und zugehörige Boxen fixiert und einen Beamer an die Decke gesetzt. Die Partybeleuchtung ist ebenfalls eine optische Aufwertung.

Die jüngste Veränderung haben wir erst vor einigen Wochen mit der Verbreiterung der Theke abgeschlossen. Es ist bei uns immer etwas in Arbeit und Bewegung, daher würden wir uns enorm über positive Resonanz und ein paar Geldspenden für die weitere Modernisierung unserer Räume freuen. Bis zum nächsten Mal bei der „Kreativwerkstatt KoT“!

Christian Stevens

Echo vom PGR:
Wir danken für die sehr gastfreundliche Beherbergung bei unserer letzten Pfarrgemeinderatssitzung und die Bereitschaft der Jugendlichen, uns das Konzept zu erklären und die Fragen dazu zu beantworten.

Kitas gemeinsame Kinderbibelwoche

Arche Noah - eine Kinderbibelwoche im katholischen Familienzentrum

Da die Kitas unserer vier Gemeinden schon seit einigen Jahren als katholisches Familienzentrum Neuss Nord zusammenarbeiten, versuchen wir regelmäßig ein gemeinsames Projekt auf die Beine zu stellen.

In den letzten beiden Jahren war es durch Corona und die damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen kaum möglich ein gemeinsames Projekt zu verwirklichen, schon gar nicht mit einer großen Abschlussfeier, an der alle Familien aus vier Kitas teilnehmen sollten.

Umso schöner war es, dass es dieses Jahr geklappt hat: am 8. Mai konnte das Abschlussfest unserer diesjährigen Kinderbibelwoche bei bestem Wetter auf dem Pfarrhof der Kirche Heilig Geist stattfinden. Bis zu diesem Tag hatten die Kinder und ihre Erzieherinnen, immer unterstützt von unserer Gemeindereferentin Frau Klimont-Caspers, eine Woche lang intensiv zum Thema „Arche Noah“ gearbeitet.

Die Kinder lernten die biblische Geschichte kennen; sie haben zu dem Thema gebastelt und neue Lieder gesungen.

Spannend war es für die Kinder, auch den Zusammenhang zwischen Noah mit seiner Arche und dem Regenbogen als Zeichen für den neuen Bund zwischen Gott und den Menschen zu erfahren.

Beim Abschlussfest wurde die Geschichte noch einmal mit den kleinen Schauspielern aus allen vier Kindergärten nachgespielt. Da die Kinder bis jetzt immer nur ihren kleinen Teil des Theaterstücks geprobt hatten, war es für alle sehr schön zu sehen, wie sich die vier kleinen Teile zu einem großen Theaterstück perfekt zusammenfügten.

Höhepunkt war dann der „Arche Noah-Song“, zu dem immer jeweils zwei Tierpaare aus den vier Kitas in die riesige, aus Tüchern, Stöcken und viel Farbe hergestellte Arche Noah zogen.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass viele Familien aus den einzelnen Kitas teilgenommen haben. Aus diesem Grund haben wir uns fest vorgenommen, auch im nächsten Jahr wieder eine gemeinsame Aktion aller vier Kitas des Seelsorgebereichs zu planen.

Verena Tieves-Wimmers

St. Thomas Morus

Gastronomiebetriebe Engels

Sie haben den Anlass - wir die Locations

Geburtstage, Hochzeiten,
Taufen, Firmenfeiern -
Für jeden Anlass der
richtige Ansprechpartner

Familie Engels
0173-5302359
engels.gastronomie@gmx.de

Firmung 2023

Im Mai 2023 wird Weihbischof Dominikus Schwaderlapp zur Feier der Firmung in unseren Seelsorgebereich kommen.

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 01.10.2006 und dem 30.09.2007 geboren wurden und noch nicht gefirmt sind, sind zur Firmvorbereitung eingeladen.

Mit Gleichaltrigen können sie über Gott und das Leben nachdenken und sich über ihren Gauben austauschen. Gemeinsam nehmen sie Gott und Jesus neu in den Blick und versuchen, dem Heiligen Geist auf die Spur zu kommen.

Erst am Ende der Vorbereitung steht die eigene Entscheidung, bei der die Jugendlichen ihr eigenes Ja zu ihrem Glauben sprechen und das Sakrament der Firmung empfangen.

Der Weg der Firmvorbereitung beginnt mit dem Infoabend am 12. Dezember 2022 um 19.00 Uhr in der Kirche Christ König.

Neben vielen Informationen ist an diesem Abend eine Anmeldung zur Firmvorbereitung bereits möglich. Neben der bewährten Form der „Workshop-Days“ soll es wieder einen Kompaktkurs in der zweiten Woche der Osterferien geben.

Weiterhin werden wir Jugendmessen feiern, und am Abend der Versöhnung können die Jugendlichen das Bußsakrament empfangen.

Am 9. Mai ist es dann soweit. Im Festgottesdienst um 18.00 Uhr in der Kirche Christ König werden unsere Jugendlichen das Sakrament der Firmung empfangen.

Margarete Klimont-Caspers
*und das Katechet*Innen -Team*

Beginn der Vorbereitung der Kommunionkinder

In diesem Jahr machen sich 76 Kommunionkinder und ihre Familien in St. Thomas Morus, St. Josef und Christkönig auf den Weg Richtung Erstkommunion.

Das Motto in diesem Jahr lautet „Unterwegs mit Jesus.“ Die Mottobilder in den 3 Kirchen und unser Mottolied werden uns auf diesem Weg begleiten.

St. Josef

St. Thomas Morus

Christ König

Liebe Kinder!

Im Winter wird es früh dunkel und wenn keine Wolken am Himmel sind, kann man die Sterne gut sehen. Das haben zur Zeit von Jesus auch die heiligen drei Könige gemacht. In der Bibel werden sie auch Sterndeuter genannt. Sie haben die Sterne beobachtet und sich auf den Weg gemacht, um nach einem König zu suchen. Denn sie kannten sich mit den Sternen und ihrer Deutung aus. Auch heute noch können sich Menschen an den Sternen orientieren und wissen, in welche Richtung sie gehen oder fahren müssen, um ihr Ziel zu erreichen.

Ich gehöre nicht dazu. Ich orientiere mich an Straßenzügen, besonderen Gebäuden oder folge meinem Navi, um ans Ziel zu kommen. Im Sommer habe ich aber festgestellt, dass der Routenplaner auf meinem Handy mich nicht über ruhige Straßen oder Feldwege führt, wenn ich mit dem Rad unterwegs bin. Meistens zeigt er mir die Wege, die für das Auto gut geeignet sind. Mit dem Fahrrad fahre ich aber nicht gerne die Landstraße entlang, sondern suche mir lieber ruhigere und landschaftlich schönere Nebenwege. Egal wie ich mich entscheide, ich komme ans Ziel, wenn ich eingebe, wo ich hinwill.

Was machen wir aber, wenn wir das Ziel nicht kennen? Wenn wir nicht wissen, wo es lang geht?

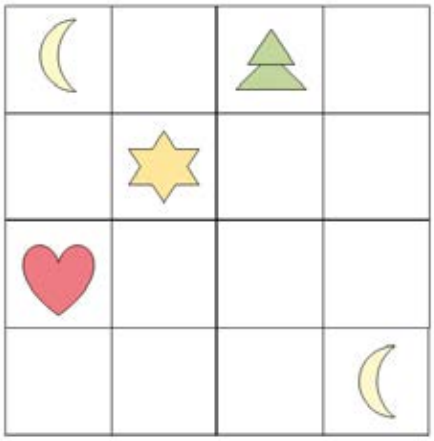
Die Jünger von Jesus waren sich auch nicht immer einig, wo es langgehen sollte. Sie stritten zum Beispiel darüber, wer von ihnen neben Jesus sitzen durfte und fragten ihn selbst. Seine Antworten helfen uns heute noch, den richtigen Weg einzuschlagen. Schauen wir in diesem Advent mal wieder in die Bibel und suchen dort nach Gottes Wegweisern. Nehmen wir uns die Zeit, Gott zu fragen, wo es langgeht, wie es weiter geht. Das nennt man auch Gebet.

Ich wünsche uns offene Ohren, offene Herzen, die nötige Geduld und Weisheit, seine Worte zu hören und zu verstehen, eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest

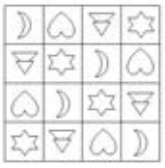
Eure Barbara Junklewitz

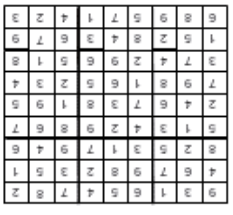
SUDOKU:
In jeder Zeile, Spalte und in jedem Quadrat dürfen die Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen. Ebenso darf jeder Mond, Stern, Baum und jedes Herz nur einmal vorkommen. Viel Spaß beim Knobeln.

9	3					7		
				8	2	3		1
8		5			7	9	4	
		3		2	9			
		6	7		8	1		
			1	6		2		
	7	4	2			5		8
1		2	8	4				
		9					2	3



Lösungen:





© Fam. Junklewitz, Alexandra Koch, OpenClipart-Vectors

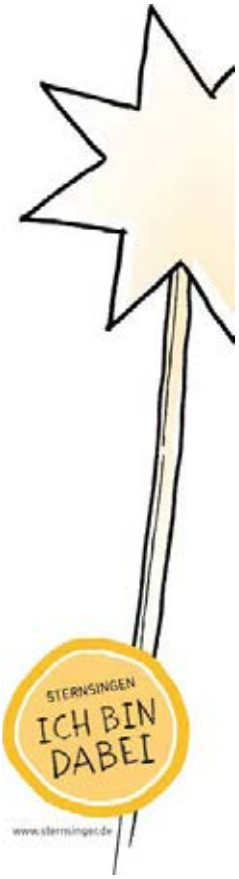
STERNSINGERAKTION

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023.
Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind.
Die ALIT-Stiftung unterstützt seit über 20 Jahren Betroffene von Gewalt. In organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation.

Anmeldung
Sie wollen von den Sternsingern besucht werden? Dann melden Sie sich am Besten an. Es kann nämlich vorkommen, dass wir es zeitlich nicht schaffen alle Straßen abzugehen.
In allen Kirchen liegen Anmeldungen für die Hausbesuche und für die Sternsinger*innen aus.
Eine Anmeldung über das Pfarrbüro und über die jeweiligen Ansprechpersonen der Vorbereitungsteams ist ebenfalls möglich. Bitte mit der Angabe von Namen, Adresse und Pfarrei.

Corona
Wir halten uns die Option offen, kurzfristige Änderungen vorzunehmen. Es kann sein, dass sich die Corona-Schutz-Verordnung zum Winter ändern wird. Das Kindermissionswerk hat zurzeit noch keine Empfehlung ausgesprochen.



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

	St. Josef	St. Thomas Morus	Christ König	Heilig Geist
Einkleidung/ Vortreffen	Fr. 6.1. 15-17 Uhr	Do. 29.12. 16-17 Uhr	Fr. 6.1. 10-12 Uhr	Fr. 6.1. 15 Uhr
Aussendungsfeier	Sa. 7.1. 9:15 Uhr (in der Kirche)	Sa. 7.1. 9:15 Uhr	Sa. 7.1. 10 Uhr	Fr. 6.1. 15 Uhr
Hausbesuche Sternsinger	Sa. 7.1.	Sa. 7.1. So. 8.1.	Sa. 7.1.	Fr. 6.1. Sa. 7.1.
Familienmesse mit Sternsingern	So. 8.1. 11:15 Uhr	So. 8.1. 9:45 Uhr	So. 8.1. 11:15 Uhr	So. 8.1. 9:45 Uhr
ansprechbar sind	Hannah Lidolt Hannah.lidolt@kja-duesseldorf.de 0159 064 695 83 Margarete Klimont-Caspers margarete.klimont-caspers@erzbistum-koeln.de 0151 258 518 80	Hannah Ingensandt h.ingensandt@gmx.de Diakon Peter Klauke peter.klauke@erzbistum-koeln.de 02131 539 4830	Pater Georg pater.georg@gmx.de 0151 258 518 87	Pfarrer Helge Korell helge.korell@web.de 0176 326 335 73

„Sternstunden der Musik“

Unsere erste Sternstunde im zweiten Halbjahr begann mit einer großen Familienmesse, die der Startschuss zu unserem Pfarrfest in St. Josef war. Alt und Jung konnten endlich wieder auf der Wiese zusammenkommen, essen, trinken, lachen und sich an unserem Schminkstand Gesicht und Hände bemalen lassen.

Kunterbunt wurde es auch bei unserer Erntedankmesse am 2. Oktober durch ein vielfältig musikalisches Programm. In Liedern wie „Uns‘re schöne Erde“, „Vater, wir danken für alles, was du gibst“, „Wir teilen die Äpfel aus“ lobten wir den Schöpfer.

10% Rabatt
auf feste Schuhe
www.furthissimo.de
Kinderschuhe
FURTHISSIMO
macht Füße froh!
Zu unserer Homepage
Zu Facebook
furthissimo kinderschuhe
further strasse 183 | 41462 Neuss
Telefon: (02131) 546662 | Mobil: 0179 6278540
Öffnungszeiten: Mo/Mi/Fr 9:30 - 12:30 Uhr
und 15 - 18:00 Uhr | Sa 10 - 13:00 Uhr

Eine weitere Sternstunde mit dem Sing- und Spielkreis war die Eröffnungsmesse zur Kommunionvorbereitung der Kommunionkinder 2023. Ihre erste Aufgabe haben diese bereits gemeistert: ihr Mottolied „Unterwegs im Boot, das Kirche heißt“ kennenlernen. Viele Synkopen verleihen dem Lied einen Jazz-Charakter, was schon etwas gewöhnungsbedürftig ist. Doch der SSK konnte nach einer Probe am Tag zuvor – ganz Profi – den Kokis das Lied vortragen, sodass nach kurzer Zeit zumindest der Refrain schon begeistert mitgesungen wurde.

Ein Highlight folgt dem nächsten: Missionsbasar in St. Josef. Hier funkelten mehrere Sterne und tauchten den Pfarrsaal in ein heimeliges Licht. Auch unser eigener Stand, an dem wir Plätzchen, Marmelade, Gelée, Weihnachtsdeko und Pralinen für den guten Zweck verkauften, wurde hell erleuchtet. Nicht zu vergessen: in Theresas Lädchen (seit 1999) gab es wieder den beliebten Kaminfeuer-Früchtetee zum Genießen.

Die unübertroffen schönsten Sternstunden erlebten wir allerdings im Mai und Oktober, als unser Nachwuchs das Licht der Welt erblickte: Jonah Kowallik und Jonathan Kinna. Schon jetzt in ihrem zarten Alter besuchen sie regelmäßig die Proben und „singen“ das „Gloria, Ehre sei Gott“ fleißig mit.

Unsere nächsten Einsätze sind sowohl in der Familienmesse am 3. Adventsonntag als auch am Hl. Abend. Wir freuen uns auf die vielen schönen Weihnachtslieder.

Wenn Du schon da gerne mitsingen möchtest, bist Du herzlich zu unseren Proben eingeladen: freitags von 16 – 17 Uhr im Schießkeller des Papst-Johannes-Hauses. Solltest Du dazu Fragen haben, ruf uns einfach an, entweder bei

Ulrike Häming, Tel.Nr.: 592249 oder
Theresa Häming, Handy-Nr.: 0157/3474819

Ulrike Häming
für den Sing- und Spielkreis St. Josef

Engel haben Himmelslieder- unsere Chöre aber auch!

Sterne weisen uns im Advent und an Weihnachten den Weg zur Krippe- genauso gehören viele alte und neue Lieder in diese besondere Zeit. Einige „Highlights“ aus unseren Chören möchte ich gerne hier aufleuchten lassen:

Zuerst aber ein ganz herzlicher Glückwunsch an den Kirchenchor St. Josef, der am 13.11. 22 seinen 150. Geburtstag feiert! Wir wünschen alles Gute und weiterhin viel Freude beim Singen!

Unser kleiner, aber feiner Kinderchor Sing- u. Spielkreis Christ König bringt am 4.11. 22 Licht zum Haus Nordpark: Mit Laternen singen die Kinder Martinslieder für die Senioren.

Fleißig bereiten sich die Kinder neben dem Einsatz in den Gottesdiensten gemeinsam mit dem Sing- u. Spielkreis St. Josef auf das Musical „Josef“ von Peter Janssens vor, das wir am 5.3. 2023 in Christ König und am 19.3.2023 in St. Josef aufführen wollen. Wir freuen uns sehr auf das gemeinsame Projekt!

Am 19.11. 22 um 18.30 Uhr begehen wir feierlich das Christ König Fest: Es erklingt die Missa brevis in C von W.A. Mozart für Chor, Solisten und Orchester- für die Choralschola und den Kirchenchor Christ König mit Gästen die erste Orchestermesse nach fast 3 Jahren! (Corona geschuldet…)

Der Chor TonArt gestaltet die Festmesse zum Christ König Sonntag am 20.11. 22 um 11.15 Uhr mit Gospels und neuen Kirchenliedern.

Am Sonntag, 27.11. 22, lädt der Kirchenchor Heilig Geist um 15.30 Uhr zum Adventssingen alle herzlich nach Heilig Geist ein. Mit bekannten und neuen Liedern stimmen wir uns auf die besinnliche Zeit ein. Am Sonntag, 4.12. 22, um 16 Uhr haben die Chorgruppen Christ König ihren traditionellen Auftritt auf dem Nikolausmarkt mit Advents- und Weihnachtsliedern zum Zuhören und Mits(w)ingen, auch hier das erste Mal seit 2 Jahren Coronapause.

Wir hoffen sehr, dass Sie und wir gesund bleiben und freuen uns auf das Singen in den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten! Musik sagt oft mehr als viele Worte und spendet Trost und Freude- gerade auch in dieser weiter an so vielen Punkten herausfordernden Zeit! Lieder können wie Sterne leuchten und die Herzen hell werden lassen! Lassen auch Sie sich berühren! Oder lassen Sie sich sogar einladen zum Mitsingen in den Chorgruppen unseres Seelsorgebereichs!

Herzlich, Ulla Renzel

Infos zu den Chören bei den Kirchenmusikern oder auch auf unserer homepage: www.neuss-nord.de

Unsere Chorprobenzeiten:

- Kirchenchor Heilig Geist probt donnerstags von 19.45 - 21.15 Uhr im Pfarrzentrum Heilig Geist
- Sing- u. Spielkreis Christ König probt freitags 15.00 - 16.00 Uhr in der Christ König Kirche
- Choralschola Christ König probt freitags 19.30 - 20.00 Uhr in der Kita Christ König
- Kirchenchor Christ König probt freitags 20.00 - 21.30 Uhr in der Kita Christ König
- TonArt probt dienstags von 19.30 - 21.00 Uhr in der Kita Christ König

Adventsfrühstück in Heilig Geist am 11.12.2022

Wir wollen den Advent mit einem Frühstück feiern. Der Ortsausschuss von Heilig Geist lädt am 11.12.2022 nach der 9:45 Uhr Messe zu einem Adventsfrühstück im Pfarrsaal Heilig Geist ein. Das ist auch eine wundervolle Gelegenheit, in vorweihnachtlicher Atmosphäre Gemeinschaft zu erleben. Jeder ist herzlich eingeladen.

Freuen Sie sich auf die Begegnung, ein leckeres Frühstück und Bastelsachen unserer Kitakinder. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Ortsausschuss Heilig Geist

150 Jahre Kirchenchor St. Josef 1872 – 2022

Der Kirchenchor feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen.

Das ist für einen Chor schon ein sehr stolzes Alter! In vielen Kirchenchören, und da schließe ich unseren Chor nicht aus, besteht häufig das Problem, dass der Nachwuchs fehlt. Umso mehr freut es uns, dass wir dieses große Jubiläum feiern können.

Wir haben uns auch sehr darüber gefreut, dass wir in der Festmesse am 13.11.20222 anlässlich unseres Jubiläums die vierstimmige „Missa brevis et solemnis in C“, KV 259 von Wolfgang Amadeus Mozart mit Orchester und Solisten singen konnten. Lange war dies aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Wir danken den Mitsängerinnen und Mitsängern aus dem Kirchenchor St. Thomas-Morus für ihre Unterstützung. Diese Unterstützung besteht nun schon seit einigen Jahren und es ist schön, mit dieser Chorgemeinschaft gemeinsam zu singen.

Der Chor wurde im Jahre 1872, ursprünglich als reiner Männerchor, schon vor dem Bau der Kirche und der Errichtung der Gemeinde gegründet. Seine vornehmliche Aufgabe bestand anfangs darin, den Kirchbauverein bei seiner Werbe- und Sammeltätigkeit zu unterstützen. Denn die Kirche von St. Josef wurde erst im Jahre 1883/84 erbaut. Bei den monatlichen Versammlungen des Bauvereins wurden durch den Chor „ansprechende Lieder“ vorgetragen. Außerdem wirkte er bei geselligen Veranstaltungen mit und führte auch hin und wieder Theaterstücke auf. Der Chor nahm bald eine bedeutende Stellung im Gemeindeleben ein und fand allgemeine Anerkennung.

Erst im Jahre 1920, als der Chor den Gesang nach dem 1. Weltkrieg wieder aufnahm, wurden auch Frauen als Chormitglieder zugelassen. Das Repertoire wurde schnell sehr umfangreich und umfasst bis heute zahlreiche Messkompositionen von der Renaissance bis zur Gegenwart sowie viele Motetten, Choräle und Liedsätze.

Zu seinem 100-jährigen Bestehen im Jahre 1972 wurde dem Chor in Anerkennung seiner Verdienste die „Palestrina-Medaille“ vom Allgemeinen Deutschen Cäcilienverband (ADC) verliehen.

Die Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils führte auch in unserer Gemeinde zu einer Wandlung der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste und mancher befürchtete, dass das Ende der Kirchenchöre gekommen sei. Vor allem das sonntägliche Hochamt, in dem stets der gesamte Chor den Gregorianischen Choral vortrug, geriet in die Diskussion, weil die Muttersprache die lateinischen Liturgieformen mehr und mehr verdrängte.

1979 wurde Joachim Hosmann Pfarrer an unserer Gemeinde. Als großer Freund und Förderer der Kirchenmusik führte er zusammen mit dem jungen Chorleiter Klaus Walter den Chor an die klassische Musik heran. Die Aufführung von Orchestermessen, z. B. von J. Haydn, W. A. Mozart und L. van Beethoven, an den Hochfesten des Kirchenjahres begeisterten den Chor und fanden auch in der Gemeinde großen Anklang. Auch mit regelmäßigen Konzerten erfuhr der Chor weithin große Anerkennung. Die Pflege von Kirchenmusik der Klassik bildet seitdem einen Schwerpunkt der Chorarbeit.

Nach dem Weggang von Klaus Walter führte sein Nachfolger Bernd Esser diese Tradition erfolgreich fort, setzte aber auch neue Akzente. Statt durchkomponierter lateinischer Messen, gestaltete er die Gottesdienste musikalisch mit der Aufführung von Motetten, Chorälen und Liedsätzen.

Von 1993 bis 2018 leitete Guido Harzen den Chor und führte ihn im gleichen Sinne wie seine Vorgänger weiter. Das Repertoire vergrößerte er durch die Einstudierung von Orchestermessen der Romantiker F. Schubert, A. Dvorak und A. Bruckner, aber auch jün-

gere Werke von J. Rutter und H. Angstenberger. Unter seiner Leitung wurden auch gemeinsame Projekte mit anderen Chören aufgeführt. So wurde zum Beispiel gemeinsam mit dem Further Kinder- und Jugendchor die „Mass oft the Children“ von J. Rutter sowie die „Missa carminum“ (Weihnachtsliedermesse) von M. Ehan aufgeführt.

Weitere Höhepunkte waren das Chorkonzert in der Tonhalle in Düsseldorf, bei dem der Chor an der Aufführung der „Carmina Burana“ von Carl Orff mitgewirkt hat.

Auch das große Konzert anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Kirchenchor St. Thomas-Morus“ war etwas Besonderes. Dieses Konzert wurde gemeinsam mit dem Jungen Konzert Chor Düsseldorf und dem Orchester der Philharmonie Düsseldorf aufgeführt.

In den Jahren 2019 bis 2021 wurde der Chor von Teofanes González Palenzuela geleitet.

Diese Zeit war sehr geprägt von der Corona-Pandemie. Es durfte lange nicht gesungen werden. Dennoch haben wir es geschafft, dass der Chor zusammenbleibt.

Seit diesem Jahr leitet Alexander Herren unseren Chor mit tatkräftiger Unterstützung von Wolfgang Pelzer.

Aber auch das gesellige Chorleben kommt nicht zu kurz. So findet immer im jährlichen Wechsel ein Tagesausflug und eine schöne dreitägige Chorreise statt. Bei unseren Chorreisen begleiten wir auch immer mit unserem Gesang eine Messe.

Während unserer Chorreise nach Hamburg im Jahr 2018 nahmen wir zum Beispiel am „Orgelpunkt“ teil, der immer in der Mittagszeit im Michel stattfindet. In diesem Jahr führte die Chorreise wieder ins schöne Saarland. Dort waren wir bereits schon einmal im Jahr 2013. Darüber hinaus wurde in der Vergangenheit auch immer ein Fahrradausflug gemacht. Das Weckmann-Essen anlässlich Nikolaus ist auch eine liebgewonnene Tradition vom Chor.
Aktuell besteht der Chor aus 21 aktiven Sängerinnen und Sängern.

Wir freuen uns auch über jedes neue Mitglied. Wir proben immer mittwochs um 19:30 Uhr im Wechsel zwischen dem Papst-Johannes-Haus und dem Kardinal-Bea-Haus.

Wir sind sehr dankbar darüber, dass die Arbeit des Chores so gut durch die Gemeinde und durch die Beiträge und Spenden der Fördermitglieder unterstützt wird.

Ihnen allen sei herzlich gedankt.
Petra Sauer

Kontakte Seelsorgebereich Neuss-Nord

(Pastoralbüro/Friedhofsverwaltung)

Gladbacher Str. 3, 41462 Neuss
Tel. 02131/3666950, Fax: 02131/3666959
pastoralbuero@neuss-nord.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 9:00 bis 12:00 Uhr
14:00 bis 16:00 Uhr (und nach Vereinbarung)
Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr

Küster
Karlo Horwat (St. Josef & St. Thomas-Morus)
khorwat@t-online.de
Andrea Trexler (Christ König & Heilig Geist)
Andrea.trexler@web.de

Seelsorgebereichsmusik/Organisten/Chöre
Alexander Herren (Tel.: 0151/72486000)
Alexander.Herren@neuss-nord.de
Ursula Renzel, u.renzel@arcor.de

Kindertagestätten
St. Josef, Gladbacher Str. 10, 41462 Neuss
Melanie Piplak-Reinhard, Tel. 02131/58475
kita-st-josef@neuss-nord.de

St. Thomas-Morus, Daimler Str. 242, 41462 Neuss
Martina de Hair, Tel. 02131/541617
thomasmoruskita@neuss-nord.de

Heilig Geist, Neusser Weyhe 70 c, 41462 Neuss
Elisabeth Horwat, Tel. 02131/544554
kitaheiliggeist@neuss-nord.de

Christ König, Friedenstr. 12, 41462 Neuss
Birgit Heffels, Tel. 02131/542871
Kita-christ-koenig@neuss-nord.de

Die Frauenschola St. Josef

Wie in fast jedem Jahr hat die Frauenschola auch in diesem Jahr, und zwar am 7. Mai, Pastor Büsching im St. Annastift Köln-Lindenthal besucht. Dazu gehört auch der Gesang in der heiligen Messe mit der Orgelbegleitung von Guido Harzen, worüber sich die Bewohner/innen des Annastiftes immer besonders freuen und ein anschließendes Abendessen in einem Brauhaus.

Einige Male durfte die Frauenschola Gottesdienste in St. Josef begleiten. An der Herbstwallfahrt am 4. September nach Dresden, Meißen, Moritzburg, Freiberg und Leipzig in Begleitung von Pfarrer Friedhelm Kronenberg und organisiert von Guido Harzen nahmen auch mehrere Frauen der Frauenschola teil. Im nächsten Jahr geht es um dieselbe Zeit in Richtung Luxemburg.

Da im Moment der Chorleiter Alexander Herren wegen Krankheit ausfällt, hat sich Guido Harzen bereit erklärt, die Leitung der Frauenschola, immer dienstags von 16.30-17.30 Uhr, im Papst Johannes Haus zu übernehmen. Herzlichen Dank dafür und schnelle Genesung für Herrn Herren!

Nächste Termine in St. Josef :
1. Dezember um 14.30 Uhr zur JHV der kfd
17. Dezember um 17.00 Uhr zum 4. Advent

Petra Söhnlein

Chöre Termine Christ König und Heilig Geist Kirchenmusik November/Dezember 2022		
Sa, 19.11.	18.30 h	- Patrozinium in Christ König, der Kirchenchor singt die Missa brevis in C von W.A. Mozart für Chor, Solisten und Orchester und die Motette Salus et Gloria von Haydn, die Choralschola das Proprium Dignus est Agnus
So, 20.11.	11.15 h	Der Chor TonArt singt zum Christ König Fest Gospels und Neue Geistliche Lieder
So, 27.11.	15.30 h	Adventssingen in Heilig Geist mit dem Kirchenchor Heilig Geist, herzliche Einladung an alle!
So, 4.12.	16.00 h	Die Chöre Christ König singen auf dem Nikolausmarkt Advents- und Weihnachtslieder zum Mits(w)ingen
Sa, 17.12.	18.30 h	in Christ König, Vorabend 4. Advent, die Choralschola Christ König singt das Proprium Rorate Caeli und die XVII. Choralmesse
Heiligabend, 24.12.	22.00 h	in Christ König, der Kirchenchor singt Weihnachtsmotetten und Choräle, die Schola singt das Proprium Dominus dixit
1. Weihnachtstag 25.12.	09.45 h	in Heilig Geist, der Kirchenchor Heilig Geist singt Weihnachtslieder
2. Weihnachtstag 26.12.	11.15 h	in Christ König, der Kirchenchor singt Motetten und Weihnachtslieder, die Choralschola das Proprium Puer natus est

Ausflug zum Drachenfels

Auch in diesem Jahr machten unsere Damen, zusammen mit Pastor Korr, ihren jährlichen Ausflug.
In diesem Jahr ging es zum Drachenfels.

Da am 23.06.2022 Temperaturen an der 30 Gradgrenze herrschten, war die Fahrt in einem temperierten Minibus die reine Erholung.

Nach der Ankunft in Königswinter ging die Fahrt mit der Zahnradbahn auf den Gipfel des Drachenfels. Hier herrschte eine tolle Fernsicht über das gesamte Rheintal.

Die Fahrt ging weiter zum Kloster Heisterbach, wo uns ein sehr gutes Mittagessen erwartete. Durch den schönen Park des Klosters ging der Spaziergang zur Ruine der Klosterkirche. Die Rückkunft gegen 17.00 Uhr rundete einen erholsamen Tag ab.

Anne Müller/Uschi Reich

Café 55 + Kaffee, Spiele & Mehr

Das Café 55+ ist eröffnet! Alle 14 Tage treffen sich im Kardinal Bea Haus (St. Thomas Morus) Spielbegeisterte und Kontaktfreudige zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Am Donnerstag, den 3. November, um 15.00 Uhr ist es wieder so weit. Sie sind herzlich willkommen, auch wenn Sie die Altersgrenze noch nicht ganz erreicht haben!

katholisch in
NEUSS NORD

Liebe Seniorinnen und Senioren im Seelsorgebereich Neuss-Nord,

auch in diesem Jahr möchten wir wieder alle Senioren/Innen aus unserem Seelsorgebereich, die 70 Jahre und älter sind, sehr herzlich einladen zur Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen adventlichen Programm am:

Sonntag, 11. Dezember 2022

von 14.00 Uhr – 16.30 Uhr

im Papst Johannes Haus
(Gladbacher Str. 3, 41462 Neuss)

Bitte im Pastoralbüro anmelden unter der Telefonnummer 02131/3666950 oder per Mail an pastoralbuero@neuss-nord.de

„Lebendiger“ Adventskalender 2022

Nach 2 Jahren Pause laden wir Sie wieder ein, den Advent bewusst zu „begehen“. - Begehen im wahrsten Sinne des Wortes: Jeden Abend im Dezember können große und kleine Menschen zu einem anderen Fenster gehen.

Meistens treffen wir uns um 18.00 Uhr vor einem Haus und „öffnen“ ein „Türchen“, in unsrem Fall ein „Fensterchen“, hören gemeinsam Geschichten und/ oder singen Adventslieder (Extrazeiten sind ausgeschrieben).

Die Adventsfenster werden nach eigenen Ideen gestaltet und mit dem entsprechenden Datum gekennzeichnet: so birgt jedes Fenster eine neue Überraschung. Ist ein Fenster geöffnet, sollte es jeden Abend beleuchtet sein. So haben alle die Möglichkeit, bei einem Spaziergang sich an den bestimmt phantasievoll gestalteten Adventsfenstern zu erfreuen.

An welchem Ort die jeweiligen „Türchen“ geöffnet werden, zeigt Ihnen die unten angefügte Liste.
Infos gibt es bei Diakon Peter Klauke (5394830, peter.klauke@erzbistum-koeln.de)

Wir freuen uns auf Sie und diese bestimmt „lebendige“ Adventszeit.

Diakon Peter Klauke

1.12.	Burgunderschule	Bugunderstrasse 1
2.12.	Familie Rathmacher/ Werner	Stingesbachstrasse 29
3.12.	KFD St. Thomas Morus	Furtherhofstrasse 25
5.12.	Frau Hascher/ Familie Engels	Furtherhofstrasse 25
6.12.	Kita Christ König	Friedenstrasse 12
7.12.	Chorgemeinschaft St. Thomas Morus und St. Josef mit Familie Engels	Furtherhofstrasse 25
8.12.	Kindergarten St. Josef um 16:00h	Gladbacher Strasse 10
9.12.	NN	
10.12.	Herr Pastohr	Frankenstrasse 27
12.12.	Familie Söhnlein und Weyer	Am Pappelwäldchen 10
13.12.	Kita St. Thomas Morus um 8:30h	Daimlerstrasse 242
14.12.	Haus Nordpark um 16:00h	Neusser Weyhe 90
15.12.	Kita Heilig Geist um 10:00h	Neusser Weyhe 70c
16.12.	KOT Frau Lidolt	Adolfstrasse 54
17.12.	KJG St. Thomas Morus	Furtherhofstrasse 25
19.12.	Ortsausschuß Heilig Geist	Neusser Weyhe 68
20.12.	Familie Knips	Marienburgerstrasse 1
21.12.	Pfarrer Korr, Pater Georg und Familie Myska	Gladbacher Strasse 10
22.12.	Kita Wirbelwind um 10:00h	Am Kotthauser Weg 3
23.12.	Familie Klauke	Furtherhofstrasse 27a

BESTATTUNGEN SCHLECHTRIEM
HAUSKAPELLE
Further Straße 189 - 41462 Neuss
Tag u. Nacht Tel. 02131/ 54 11 88
www.bestattungen-schlechtriem.de
info@bestattungen-schlechtriem.de
seit 1906

Christ König

Bestattungen
Klein, Maria Margareta
Fellinger, Horst Johann
Toenneßen, Karl Peter
Liebig, Christel
Sprenger, Bernhard Jakob
Hildebrandt, Theresia
Zwingen, Irmgard
Mund, Günter Karl Heinz
Utecht, Herbert Paul
Berger, Friedrich Wilhelm Heinrich
Heuser, Herbert Werner
Hennesen Jakob Franz Antonius
Felde, Maria
Wegner, Katharina
Thinius, Inge
Palgen, Chlothide
Mohr, Günther
Dohmen, Katharina

Taufen
Schoel, Emil Oskar
Schoel, Ole Anton
Schoel, Marie Charlotte
Zhartun, Luca
Kallenberg, Frida
Römer, Pia
Jungbluth, Niklas
Rommerskirchen, Jenna
Winkler, Amy
Winkler, Luca
von Cube, Johann Ben
Andresen, Melina
Ruiz Utrilla, Colin
Zinzius, Emily

Trauungen
Jasmin Fuchs - Kevin Büskes

Jennifer Margarete Ronge - Hakan Yilmaz

St. Josef

Bestattungen
Stefes, Karin
Frehn, Karl-Peter
Sondermann, Kurt Johannes
Marek, Margarete Maria
Ranff, Helmut
Wiech, Christel
Schmitz, Peter Ludwig
Wittich, Karl Günter
Patolla, Rosa Maria
Esser, Quirinus Heinrich Josef
Sticht, Franz Günter
Haase, Anne
Hartmann, Reinhard
Becker, Marlene
Möllenbeck, Helmut
Klopotowski, Helene
Merge, Hiltrud
Moll, Markus
Wichmann, Clemens
Beyer, Jakob
Faerber, Heinz Josef
Nelles, Anton
Tillmann, Käthe
Ippers, Karl
Meise, Renate

Taufen
Schmidt, Oskar
Labitoria, Rico
Lietz, Meik
Chodzinski, Arvid Emanuel
Hoenke, Lena
Peplowski, Alicia
Drehmel, Luis
Römer, Pia
Hargesheimer, Mila
Kirschbaum, Florian
Kirschbaum, Melissa
Kirschbaum, Jessica
Niestroj, Ben Leonard
Bensberg, Kyra Amalia
Franken, Luis
Peters, Hardy
Raddatz, Dante Leander Elian Paulinus
Lembicz, Felix
Kalinowski, Julia
Kalinowski, Adrian
Jurkuhn, Mika Elin
Sikora, Finja
Steinbeck-Romero, Rafael Mateo
Wolter, Ksenia
Steinberg, Eric Peter
Kowallik, Jonah Reiner Christian

Trauungen
Allegra Peiffer - Alexander Klaff

Monique Bouillon - David Maciossek

Liska Wagner - Marius Hargesheimer

Katja Claßen - Sebastian Franken

Simona Agate Fliegel - Paul Pötzsch

Celina Hübinger - Marcel Hübinger

Lena-Katharina Nelles - Thomas Nelles

Bianca Nicole Herzog - Frank Herzog

Anna Tabea Kinna - Alexander Kinna

Yvonne Lange - Marco Lange

St. Thomas Morus

Bestattungen
Machado Apolinario, Beate Antonie
Kox, Hans-Gerd Hermann
Hertel-Block, Karl-Heinz
Schiffer, Maria
Görlich, Reinhold
Teickert, Anna Maria Katharina Hubertina
Uiterwyk, Bernd
Weuthen, Wilhelm
Giesen, Renate
Andre, Aloys
Regner, Rudolf

Taufen
Esser, Carlotte
Pusnik, Emmi Marie
Pusnik, Leni Mella
Louen, Merlin
Heupgen, Malio
Heim, Sophia Charlotte

Heilig Geist

Bestattungen
Migas, Gertrud
Gallas, Anna
Bisges, Helmut
Nehr, Heinz-Dieter
Mager, Renate
Claßen, Gerhatd
Kreps, Helga
Herrendorf, Arno
Sakowski, Petronella
Schoppet-Möllemann, Claudia
Lehnackers, Sonja
Beier, Anton
Jäger, Elisabeth
Lehnackers, Gerhard
Rosellen, Ingrid
Ransweiler, Josefine
Servatz, Peter
Stüber, Maria
Thelen, Herbert
Bednarek, Josef
Schlagen, Franz Albert

Taufen
Amy Le
Linda Kotte
Nilo Jonathan Mau
Jonathan Schiller

Trauungen
Eva Bereska – Eugen Josef Oblak

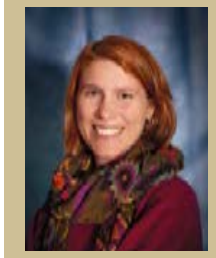
Anja Schulik – Michael Burzyk

Trauungen im Seelsorgebereich Neuss – Nord
Samstags: 11.00 Uhr; 12.30 Uhr; 13.45 Uhr

Taufen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

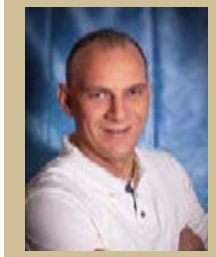
St. Josef:	1. und 3. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
Heilig Geist:	1. und 3. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
Christ König:	2. und 4. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
St. Thomas Morus :	2. und 4. Samstag im Monat: 14.45 Uhr

Gemeindearbeit



Hannah Lidolt
Jugendreferentin
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
0159 06469583
Hannah.lidolt@kja-duesseldorf.de

Verwaltung



Daniel Garbuio
Verwaltungsleiter
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
0152 01640776
daniel.garbuio@erzbistum-koeln.de

Frank Gladis
Verwaltung Friedhof
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
02131/3666950
frank.gladis@neuss-nord.de

Pfarrzentren

Papst-Johannes-Haus (St. Josef)
und Pfarrzentrum Heilig Geist
Oliver Lebioda

0172 2008733
oliver@pajo-haus.de

Papst-Johannes-Haus (St. Josef)
und Pfarrzentrum Heilig Geist
Thomas von Werden

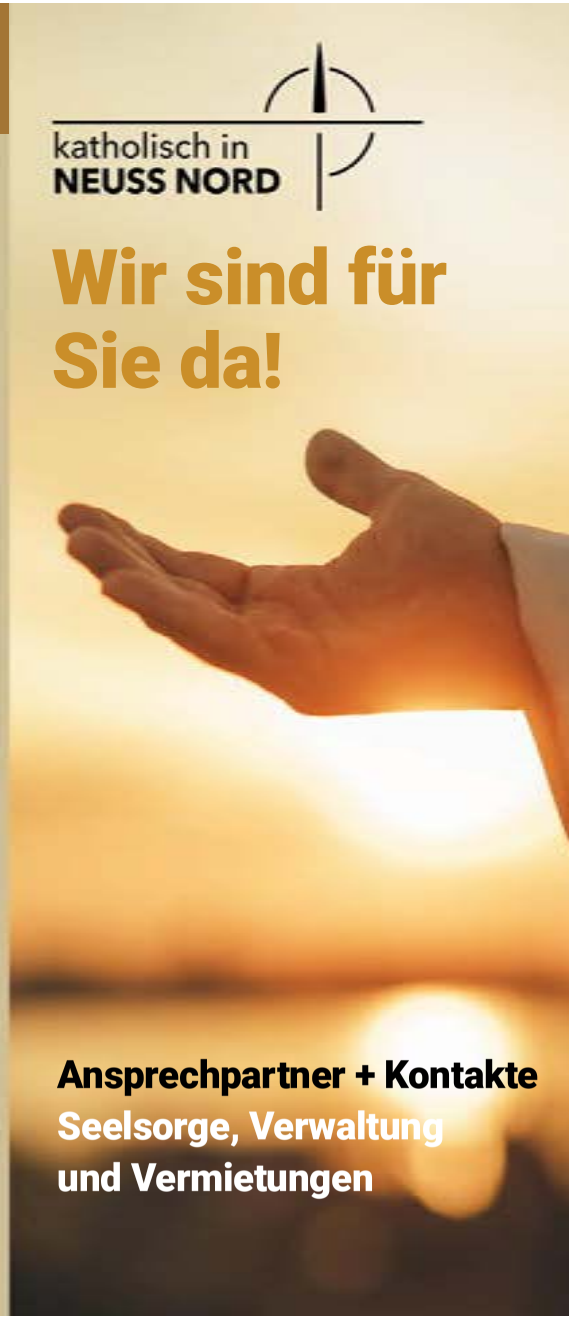
0173 5149620
vonwerden@
personal-service-partner.de

Kardinal-Bea-Haus (St. Thomas Morus)
Annegret Engels

0173 5302359
engels.gastronomie@gmx.de

Thomas-Morus-Haus (Christ König)
Diana Schliebs

0172 7443110
nanaschliebs@web.de

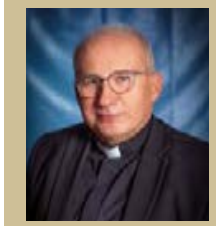


Seelsorger

Hans-Günther Korr
Leitender Pfarrer
Kreisdechant Rhein-Kreiss-Neuss
Gladbacher Str. 10
41462 Neuss
✆ 02131/1768361
✉ pastoralbuero@neuss-nord.de

Pfarrer Geevarghese Thomas OIC
Pater Georg
Pfarrvikar
Gladbacher Str. 10
41462 Neuss
✆ 0151 25851887
✉ pater.georg@gmx.de

Pfarrer Helge Korell
Pfarrvikar
Adolfstr. 54
41462 Neuss
✆ 0176 32633573
✉ helge.korell@web.de

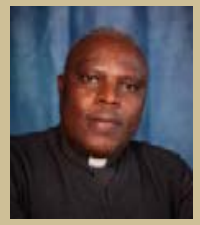


Pfarrer Jürgen Laß
Pfarrvikar, Krankenhausseelsorger
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
✆ 0157 51337005
✉ pfarrer.lass@t-online.de

Peter Klauke
Diakon
Furtherhofstraße 27 a
41462 Neuss
✆ 02131/5394830
✉ peter.klauke@erzbistum-koeln.de

Andrew Kholowa Kasiya
Subsidiar
Knechtsteden 4
41540 Dormagen
✆ 0152 10103473
✉ andrewkasiyah@gmail.com

Theodor Brockers
Subsidiar (Haus Nordpark)
Neusser Weyhe 90
41462 Neuss
✉ theobrockers@gmail.com



Karabadumba Samson
Subsidiar
Augustinusstraße 46
41464 Neuss
✆ 0157 3942559
✉ skarabadumba@gmail.com

Margarete Klimont-Caspers
Gemeindereferentin
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
✆ 0151 25851880
✉ margarete.klimont-caspers
@erzbistum-koeln.de

Fernando de la Torre Vega
Diakonpraktikant
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
✆ 0173 5100968
✉ fernando.delatorre@vodafone.com

Kirchengemeindeverband Neuss-Nord

Pastoralbüro St. Josef
Gladbacher Str. 3 | 41462 Neuss
✆ 02131/3666950 | Fax 02131/3666959
✉ pastoralbuero@neuss-nord.de

Bankverbindung:
Kirchengemeindeverband Neuss- Nord
Konto Sparkasse Neuss
DE13305500000093177525 | WELADENXXX

Öffnungszeiten:
Mo. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr & 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Di. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr & 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mi. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr & 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Do. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr & 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr & Nachmittags geschlossen

Seelsorgebereich Neuss-Nord

Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr 2022/2023

St. Josef

Heiligabend
Samstag, 24.12.2022

14.30 Uhr Krippenfeier mit Krippensegnung

16.00 Uhr Familienchristmette

22.00 Uhr Christmette

Weihnachten
Sonntag, 25.12.2022
11.15 Uhr Festmesse

Montag, 26.12.2022
11.15 Uhr Festmesse

Silvester
Samstag, 31.12.2022
17.00 Uhr Jahresabschluss

Neujahr
Sonntag, 01.01.2023
11.15 Uhr Hl. Messe

Christ König

Heiligabend
Samstag, 24.12.2022

14.30 Uhr Krippenfeier mit Krippensegnung

17.30 Uhr Familienchristmette

22.00 Uhr Christmette

Weihnachten
Sonntag, 25.12.2022
11.15 Uhr Festmesse

Montag, 26.12.2022
11.15 Uhr Festmesse

Unschuldige Kinder
Mittwoch, 28.12.2022
15.00 Uhr Krippenfeier mit Kindersegnung

Silvester
Samstag, 31.12.2022
18.00 Uhr Jahresabschluss
23.00 Uhr Nachtgebet zum Jahreswechsel

Neujahr
Sonntag, 01.01.2023
11.15 Uhr Hl. Messe

St. Thomas Morus

Heiligabend
Samstag, 24.12.2022

15.30 Uhr Familienchristmette mit Krippensegnung

21.00 Uhr Christmette

Weihnachten
Sonntag, 25.12.2022
9.45 Uhr Festmesse

Montag, 26.12.2022
9.45 Uhr Festmesse

Neujahr
Sonntag, 01.01.2023
9.45 Uhr Hl. Messe

19.00 Uhr Hl. Messe

Heilig Geist

Heiligabend
Samstag, 24.12.2022

18.00 Uhr Christmette mit Krippensegnung

Weihnachten
Sonntag, 25.12.2022
9.45 Uhr Festmesse

Montag, 26.12.2022
9.45 Uhr Festmesse

Neujahr
Sonntag, 01.01.2023
9.45 Uhr Hl. Messe

Hochfest Hl. Dreikönige - 6. Januar 2023

Christ König:
9.00 Uhr Hl. Messe

St. Josef:
18.30 Uhr Festmesse mit anschl. Neujahrs-empfang für den Seelsorgebereich im Papst-Johannes-Haus

Bußgottesdienste mit anschließender Beichtgelegenheit

Sonntag, 18.12.2022
17.00 Uhr Heilig Geist
(Beichtväter: Pater Georg, Pfarrer Korr)

Mittwoch, 21.12.2022
18.30 Uhr St. Thomas Morus
(Beichtväter Pfarrer Korell, Pfarrer Laß)